

## Inhalt

	Zeitplan, Veranstaltungen	2
	Allgemeine Hinweise zum Studium	5
<b>A</b>	Basisseminare, Kolloquien	9
<b>B</b>	Grundkurse, Labor- und Studioseminare	19
<b>C</b>	Fachseminare	
	Fächergruppe Fernsehen/Film	30
	Fächergruppe Mediengestaltung	48
	Fächergruppe Medienkunst	64
	Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften	78
	Personen und Einrichtungen, Sprechstunden	86

## **Zeitplan**

20. - 31. März

Kompaktseminar "Grundkurs Einführung in die Programmierung" (siehe Abschnitt B)

20. - 31. März

Samir: Übung zur Schauspielerführung  
(siehe Abschnitt C Fernsehen/Film)

Montag, 10. April 2000

Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters

Vorlesungsfreie Tage:

21. April, 24. April, 1. Mai, 1. Juni, 12. Juni, 22. Juni

10. - 14. Juli

Präsentationswoche

Freitag, 14. Juli 2000

Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters,  
Tag der offenen Tür

20. - 25. September

"Kurz & Schön" im Rahmen der Photokina

16. Oktober 2000 bis 16. Februar 2001

Vorlesungszeiten Wintersemester

16. Oktober

Veranstaltung zum zehnjährigen Bestehen der  
Kunsthochschule für Medien Köln

## **Öffentliche Vortragsreihe**

Dienstags 19.00 h  
Overstolzenhaus, Aula

Termine und Einzelheiten werden rechtzeitig durch die Presseabteilung und durch Aushänge bekannt gegeben.

## **Studiogespräche**

Mittwochs 19.00 h, Overstolzenhaus, Aula

In den Studiogesprächen werden Projekte vorgestellt, die in der Kunsthochschule für Medien entstanden sind oder hier entwickelt werden sollen - besonders die der Fellows. Die informellen Treffen dienen, je nach Anlass, der Präsentation, der ästhetischen Analyse, gegenseitiger Beratung oder dem Austausch praktischer Erfahrungen. Sie richten sich an alle Angehörigen der Kunsthochschule für Medien, jedoch nicht an die breitere Öffentlichkeit. Themenvorschläge koordiniert Andreas Altenhoff (126; andreas@khm.de).

## Weitere Veranstaltungshinweise

Ausstellungsreihe vom 24. Februar - 15. Juli 2000:

24. Feb. - 08. März	Klaus Fritze, Rauminstallation
16. März - 01. April	Eva Bodemer, Rauminstallation
13. April - 20. April	Bettina Buck, Rauminstallation, Diplomarbeit
04. Mai - 03. Juni	Katja Schroeder, "Girls Girls Girls", Ausstellung mit Gästen
08. Juni - 24. Juni	Mone Kante, Rauminstallation
29. Juni - 15. Juli	Max Erbacher, Rauminstallation

Siehe auch Fachseminar Medienkunst

## **Allgemeine Hinweise zum Studium**

Über den Aufbau des Studiums, Personal, Einrichtungen und Gebäude der Kunsthochschule für Medien Köln unterrichtet Sie eine ausführliche Informationsbroschüre, die Sie für 8 DM Versandkosten in Briefmarken bei der Hochschule anfordern können. Ergänzende Materialien finden Sie unter [www.khm.de](http://www.khm.de)

Die Lehrveranstaltungen des Sommersemesters 2000 sind in die Abschnitte A (Basisseminare), B (Grundkurse) und C (Fachseminare) aufgeteilt. Der Abschnitt C ist nach Fächergruppen untergliedert.

Innerhalb dieser Abschnitte sind die Kommentare nach Studienaltersstufen aufsteigend sortiert.

Die Grundkurse wenden sich vorrangig an Studierende im Grundstudium des achtsemestrigen Diplomstudiengangs (Einzelheiten unter Abschnitt B), ebenso einige der unter C aufgeführten und besonders gekennzeichneten Fachseminare (2. oder 4. Semester).

Eine Reihe der unter C verzeichneten Seminare richtet sich an Studierende des Hauptstudiums (6. oder 8. Semester) sowie an Studierende des Zusatzstudiums, die sich nach dem Vordiplom beziehungsweise bei Studienbeginn für den fachlichen Akzent einer bestimmten Fächergruppe entschieden haben, in der sie später die Diplomprüfung ablegen wollen (Fernsehen/Film, Mediengestaltung oder Medienkunst).

Veranstaltungen ohne besonderen Hinweis auf die Zielgruppe stehen allen Studierenden offen. Bitte besprechen Sie in Zweifelsfällen gleich zu Semesterbeginn mit den Lehrenden, ob Sie an dem Sie interessierenden Seminar teilnehmen können, und welche Leistungsanforderungen gestellt werden.

In der Zeit zwischen Drucklegung des vorliegenden Hefts und Semesterbeginn ergeben sich mitunter noch Terminänderungen. Achten Sie deshalb bitte auf die aktuellen Mitteilungen, Tages- und Wochenprogramme, die von den verschiedenen Bereichen der Hochschule durch Aushang bekannt gemacht werden.

Die zentrale Informationstafel mit Schaukästen der vier Fächergruppen, des AStA und für allgemeine Mitteilungen befindet sich im Eingang des Gebäudes Peter-Welter-Platz 2. Sie erfahren dort auch Näheres über kurzfristig neu ins Programm aufgenommene Veranstaltungen.

Bei weiteren Fragen zum Curriculum, zur Studienorganisation oder zur fachlichen Ausrichtung Ihres Studienverlaufs wenden Sie sich bitte an die allgemeine oder fachbezogene Studienberatung (Sprechstunden am Schluss des Hefts).

### **Gäste in Lehrveranstaltungen**

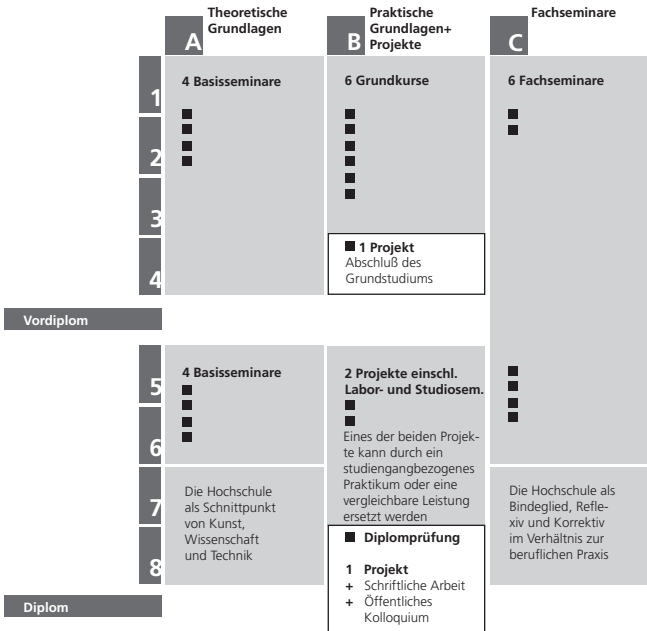
Die Kunsthochschule für Medien Köln kann vorerst keinen Gasthörerstatus verleihen. Lehrende haben eingeschränkt die Möglichkeit, Gäste zu ihren Seminaren einzuladen. Dabei gelten folgende Voraussetzungen:

1. In Lehrveranstaltungen, die direkte Mittel und/oder Labore, Studios oder ähnliche Einrichtungen nutzen, sind Gäste prinzipiell nicht zugelassen.
2. Seminare, die Gästen nach Anmeldung offen stehen, sind im vorliegenden Heft mit dem Vermerk „Offen für Gäste“ gekennzeichnet.
3. Die Lehrenden legen in diesen für Gäste offenen Seminaren eine Liste aus, in die sich die Gäste mit Namen und Adresse eintragen. Die Liste wird an das Rektorat weitergeleitet.

Private Gäste von Mitgliedern der Kunsthochschule für Medien und Mitwirkende an Produktionen können nur nach schriftlicher Anmeldung Zugang zu den Einrichtungen der Hochschule erhalten.

# Studiengang Audiovisuelle Medien

Schematische Darstellung des Curriculums für das achtsemestrige Studium



## Hinweis für Studierende des Grundstudiums

Bis zum Vordiplom sind vier verschiedene Basisseminare (2 Leistungs- und 2 Teilnahme­scheine) aus folgenden Reihen zu belegen:

- Integrierte Geschichte der Audiovision
- Geschichte der Künste im medialen Kontext: Geschichte der bildenden Kunst
- Geschichte der Künste im medialen Kontext: Filmgeschichte
- Medienkultur
- Fernsehen als gesellschaftliche Institution

Diese Basisseminartypen werden in regelmäßigem Rhythmus über das Studienjahr verteilt angeboten.



**Basisseminare, Kolloquien**

**A**

## Geschichte der Künste im medialen Kontext

Zur Figur des Hermetischen

Basisseminar, Vorlesung mit Diskussion

Grundstudium, offen für Gäste

Donnerstags 18.00 - 21.00 h

Overstolzenhaus, Aula

### 1. Der Traum, das Imaginäre und die Frage der Bilder

Immer wieder ist das Träumen mit dem Hermetischen ver-  
glichen worden. Umgekehrt vermag der Traum zur Klärung des  
Denkens des Hermetischen beizutragen. Es geht dabei um eine  
bestimmte Weise des Denkens und Imaginierens, einen spezi-  
fischen Gestus, eine exponierte Figur. Die bildlichen Techniken  
des Träumens sind immer komplex. Sie sind durch ein intensives  
Verhältnis zwischen Erzählung und bewegten Bildern, Phantas-  
men und Imaginationen geprägt. Der Traum integriert nicht nur  
historisch unterschiedlich entwickelte Medien der Bilddarstel-  
lung, um Ideen eine visuelle Form zu geben, sondern ist selber  
ein Medium der geschichtlich differenzierenden Modellierung  
der Einbildungskraft. Den Vorlesungs-Zyklus zu 'Traum/ Vision'-  
ohne Vorbedingungen für dieses Semester -abschliessend, wird  
mit dieser Vorlesung der Traum als ein Geschehen analysiert,  
das Aufschluß über wesentliche Bedingungen des Blicks und  
der Bilder geben soll. Blick wie Bilder sind verschoben, verstellt,  
mehrfach codiert, ambivalent, auch zerstückelt. Sie verweisen  
die Imagination stetig auf das labile Projekt einer offenen  
Anthropologie. In erster Linie werden für die bildtheoretische  
Analyse des Verhältnisses von Traum und Hermetik beigezogen:  
Antonin Artaud, Max Ernst, der Surrealismus, der hermetische  
Subtext der neuzeitlichen Philosophie seit der Renaissance,  
Hermetik und Hieroglyphik des Traums bei S. Freud, C. G. Jung  
und im Film.

### 2. Die Rose im Kreuz der Wirklichkeit. Eine Einführung in das hermetische Denken, von Dietmar Kamper

Die Rose im Kreuz der Wirklichkeit ist der alte Name für die  
Null, für das Nichts, für den leeren Raum, für das Loch in der  
Zeit, also für jene radikale Absenz, wie sie in einer Ästhetik  
der Abwesenheit gegenwärtig Kontur gewinnt. Das hermeti-  
sche Denken bezieht sich auf den Übergang vom Raum in die

Zeit, vom Rechnen und Sehen zum Hören und Spüren, vom „anthropologischen Viereck“ zum „pathischen Pentagramm“ der Sinne und Leidenschaften, von der Fundamentalphilosophie zum KörperDenken und so weiter. Hermes, von dem der Name stammt, war ein Patron der Lüge, des Schwindels am Markt und anderswo, aber auch des gottmenschlichen Verkehrs, der Botschaften von hier nach dort, von dort nach hier, also besonders geübt in der Über-Setzung zwischen den Sprachen und Registern, in der Über-Setzung aber auch des Unübersetzbaren, des Unverfügbaren, des Unsichtbaren, des Unaussprechlichen, des Unbeschreiblichen und so weiter. Eine Einführung in das hermetische Denken ist natürlich unmöglich. Man kann jedoch einführen in seine hauptsächlichlichen historischen Verfehlungen.

Die Vorlesungen von Dietmar Kamper werden an folgenden Terminen abgehalten:

8. Juni (Hermetiker an die Front!),

29. Juni (Hermetik und Hermeneutik/ Hermetik und Mystik)

6. Juli (Hermetik und Alchemie/ Hermetik und Esoterik).

In der Woche vom 10. Juli findet, unter dem Titel

'Les Entretiens avec Jan Fabre', eine - gesondert angekündigte - Performance von/zwischen Dietmar Kamper und Jan Fabre statt.

Interessierte sind bei dieser Veranstaltung herzlich willkommen.

Die Vorlesung wird von einem Lektüreseminar begleitet (Thomas Hensel).

Dietrich Leder mit Gästen

A

## Der Fernsehfilm im WDR

Fernsehen als gesellschaftliche Institution

Basisseminar

Grundstudium, offen für Gäste

Montags 14.00 - 18.00 h

Overstolzenhaus, Aula

Das Basisseminar, das sich abwechselnd mit der institutionellen wie mit der programmlichen Seite des Fernsehens beschäftigt, wird sich in diesem Sommersemester mit der Arbeit der Redaktion Fernsehfilm des WDR beschäftigen. Diese Redaktion gilt seit Mitte der sechziger Jahre als eine der ersten Adressen für die Produktion von großen erzählerischen Fernsehfilmen - von „Heimat“ über „Welt am Draht“ und „Rote Erde“ bis zu „Lola rennt“ und „Tatort“. In einer Art persönlichem Rückblick werden die Redakteure je einen Film vorstellen, der für sie und ihre Arbeit bedeutsam ist. In den sich an die Vorführung anschließenden Diskussionen wird es um diese Filme, aber auch um die Arbeit als Dramaturg/Producer gehen. Welche Stoffe sind heute bedeutsam? Wie sieht das duale System aus der Perspektive einer solchen Redaktion aus? Wie konkurrieren die Sender um Stoffe, Schauspieler, Regisseure? Welchen Einfluß hat die Quote auf die Geschichten, den Look, die Titel der Filme?

Beginn: 10. April 2000

## Americana: John Ford und John Wayne

Basisseminar

Hauptstudium

Donnerstags 13.30 - 18.00 h

Overstolzenhaus, Aula, Beginn: 20. April 2000

John Ford: Hollywoodkino und Autorenkino. Aber der Reichtum der Fordfilme will in beiden Begriffen nicht aufgehen. Die Filmindustrie brauchte Ford und Ford brauchte die Industrie, über die er mit Verachtung gesprochen hat. John Ford und John Wayne: Hollywoodkino, Autorenkino und Starkino. Auch da genug Widersprüche. Einer der gemeinsamen Filme hieß in Deutschland „Der Sieger“; der Originaltitel - „The Quiet Man“ / Der stille Mann - spricht von etwas ganz anderem. Fast schon eine Selbstverständlichkeit, dass Waynes Synchronstimme(n) eine Entstellung sind. Und warum sieht Wayne in Fordfilmen so ganz anders aus als in den Filmen anderer Regisseure?

John Ford hat in 50 Jahren über 100 Filme gedreht: In Schwarzweiß und Technicolor, für B-Film-Firmen, große Studios und seine eigene Firma. Kleine, fast privat erscheinende Filme neben großen Produktionen wie „The Searchers“. Die dreizehn Filme mit John Wayne („He determined forever the shape of certain of our dreams“) sind also nur ein Ausschnitt aus einem Werk, das kaum jemand wirklich kennen dürfte. Unser Seminar ist also ein Einstieg, kein Überblick. Ford hat Wayne zum Star gemacht und dieser Ruhm half, Fordfilme produzieren zu können; Filme über den Westen, den Bürgerkrieg, den 2. Weltkrieg und Irland. Geschichten, in denen Wayne vor allem Verluste hinzunehmen hat. Kein klassisches Erzählkino: Fordfilme sind episch, ab- und ausschweifend, voller Löcher und Fragen, Gesang und Tanz. Sieht man die Filme zusammen und im Vergleich, erschließt sich ein System, eine Struktur. Wie eine vielleicht nicht systematische aber eine zusammenhängende Rede über Landschaften, über Einzelgänger und Frauen, Ehen, Kinder, Familien und die Armee. Und darüber, wie das alles miteinander nicht funktionieren will und es ständig Krieg gibt. Kein gemütliches Amerikabild und zugleich die Vorstellung, dass diese Wüste ein Garten sein könnte.

Orson Welles auf die Frage des Playboy, wer denn für ihn die wichtigsten amerikanischen Regisseure seien: „The old Masters. By which I mean John Ford, John Ford and John Ford.“

Andreas Henrich, Peter Friedrich Stephan und Gäste

A

## Aktuelle Tendenzen des Design

Interdisziplinäres Kolloquium

Dienstags vierzehntäglich 14.30 - 17.00 h

Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung

Die Arbeitsfelder des Design und die damit verbundenen Berufsbilder sind in stetiger Bewegung. Medien, Produkte und Lebensräume als unterschiedliche Erscheinungsformen von Alltagskultur verändern sich und beeinflussen sich gegenseitig. Mediengestaltung umfaßt dabei neben der eigentlichen Medienproduktion als Bild, Ton und Interaktion auch die Bezüge zur analogen Welt. Durch neue Schnittstellen wie etwa dem WAP Standard, der Internet auf dem Handy ermöglicht oder Installationen die "intelligente" Räume schaffen, sind unterschiedliche Aspekte des Design angesprochen.

Der designspezifische Zusammenhang von erkennen und bewirken innerhalb des Spannungsfeldes von Technik, Ökonomie, Ästhetik und Theorie soll an ausgewählten Themen exemplarisch gezeigt und diskutiert werden.

Gäste aus verschiedenen Designfeldern und medialen Kontexten werden ihre individuelle Sicht, ihre Arbeitsansätze und ihre Praxiserfahrungen beitragen.

Beginn: 12. April 2000

## Bildtheorien

Interdisziplinäres Kolloquium  
Montags, vierzehntäglich 18.00 - 20.00 h  
Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Termine: 17. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli  
Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Theorien des Bildes haben spätestens seit der Deklaration eines „pictorial“, „iconic“ oder „optical turn“ Hochkonjunktur. Fast jede akademische Disziplin hat in den vergangenen Jahren eine für sie spezifische Bildtheorie zu entwickeln versucht. Gegenstand des Kolloquiums sollen entsprechende Ansätze sein, die für die vier Fächergruppen unserer Hochschule zur Zeit jeweils von besonderem Interesse sind. Damit möchte die Veranstaltung die einzelnen Fächer zu einem Austausch über ihre theoretischen Grundlagen einladen. Die Theorien sollten dabei möglichst anschaulich präsentiert, das heißt anhand eines oder mehrerer Beispiele bei ihrer Anwendung beobachtet werden.

Für Rückfragen steht Thomas Hensel (20189-245), künstlerisch/wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften, als Ansprechpartner zur Verfügung.

## Algorithmen der Nonverbalen Kommunikation

Kolloquium

Donnerstags 16.00 - 18.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Institutsübergreifendes Forschungskolloquium

Das Ziel des Heiratsschwindlers ist maximaler finanzieller Erfolg bei minimalem emotionalen Aufwand. Seine Leistung besteht darin, Gefühle vorzutäuschen und im Gegenüber zu erzeugen, ohne ihnen selbst zu unterliegen. Thema des Forschungskolloquiums sind die nonverbalen Algorithmen des Heiratsschwindlers.

Der Gegenansatz zum Modell des Heiratsschwindlers ist die Seelenprogrammierung, d.h. die Implementation von „Gefühlszuständen“ in der Maschine. Es wird sowohl bezweifelt, dass dies für die Realisierung sog. anthropomorpher Schnittstellen nötig ist, als auch, dass es prinzipiell möglich ist. Im Zentrum der Betrachtung stehen deshalb psychologisch fundierte, vom Begriff der Emotionen befreite Algorithmen nonverbaler Schnittstellen zwischen menschlichem und computersimuliertem Verhalten.

Das Kolloquium wird zusammen mit Prof. Dr. Gary Bente, Leiter der Abteilung für Differentielle Psychologie und Kommunikationsforschung des Psychologischen Instituts der Universität zu Köln, durchgeführt.

Beginn: 13. April 2000





Die Studierenden des achtsemestrigen Studiengangs  
Audiovisuelle Medien müssen während des Grundstudiums  
6 Wahlpflicht-Grundkurse belegen, davon

1 aus der Kategorie-1

(Naturstudium; Graphik und Typographie; Räumliches  
Gestalten sowie Kostüm- und Raumbild; Sprache und  
Schreiben),

3 aus der Kategorie-2

(Fotografie, Holographie, Video-I, Video-II; Film; Musik/Sound),

2 aus der Kategorie-3

(Computer-Einführungskurs; 3 D - Computeranimation;  
Interaktive und multimediale Anwendungen; Grafik-  
Programmierung).

Weitere Einzelheiten in der Broschüre „Information“.

**Grundkurse**  
**Labor- und Studioseminare**

**B**

Andreas Altenhoff

B

## Zahn der Zeit

Sprache und Schreiben

Grundkurs, Kategorie 1

Mittwochs 11.00 - 13.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Aboriginies fielen in Australien noch vor dreißig Jahren unter das Gesetz für Fauna und Flora, die amerikanische Presse amüsiert sich, wenn sie Amish-People auf Roller-Blades erwischt, sibirische Schamanen eilen in Hubschraubern über die Tundra. (Marco d'Eramo: *Lo sciamano in elicottero*, 1999). Die Zeit greift den Raum an, scheucht Nachrichten und Waren herum, quirlt Bilder und Geschichten.

Neuigkeiten, die nicht mehr neu sind. "Alle Welt ist medial geworden", befand 1917 Hugo Ball. Die Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts haben aus den Symptomen der Schnelligkeit, des Durcheinanders ästhetische Programme abgeleitet und Techniken erprobt, den Strom des Bewusstseins, den Zufall, das Unvereinbare zur Produktivkraft der Fantasie zu machen. Das Simultankunstwerk versucht sein Material von den Ablagerungen der Konvention zu befreien, auch um den Preis der eigenen Vergänglichkeit.

Wir werden diese Programme in zahlreichen Übungen zur Schreibpraxis aktivieren und zugleich als Vorgaben begreifen, an denen die Bewahrer und Modernisierer des jüngeren Medienzeitalters zu messen sind - jene, die auf Handwerk, Archetypen und Timing schwören, eben so wie jene, die Non-linearität, Hybridisierung und Echtzeit für das überlegene Prinzip halten.

Eine Auswahlbibliografie zum Thema „Zeit“ (60 S.) ist in der Buchhandlung Bittner, Albertusstraße 6, kostenlos erhältlich.

Beginn: 12. April 2000

## Sound

Grundkurs, Kategorie 2  
Overstolzenhaus, Aula

Auf mehrere Termine verteiltes Kompaktseminar für alle Studierenden  
Termine werden durch Aushang bekanntgegeben

In diesem Seminar wird eine grundlegende Einführung in die Tonstudiopraxis der Kunsthochschule für Medien gegeben. Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen, die es den Seminarteilnehmern ermöglichen sollen, sich eigenständig den für die eigenen Projekte notwendigen Umgang mit den Tonstudios zu erarbeiten - speziell auch im Kontext von Film- und Video-Produktionen. Das für die Praxis erforderliche theoretische Wissen über Schall, auditive Wahrnehmung, Gehörphysiologie, Schallwandlung, etc. wird kombiniert mit Demonstrationen der professionellen Sound-Software und der Tonstudio-Maschinen.

In den aufeinander aufbauenden Seminarteilen werden die physikalischen Grundlagen der analogen und digitalen Schallaufzeichnung und deren praktische Umsetzung behandelt. Themen sind u. a.: Aufnahme- und Tonstudioteknik, digitale Ton- und Musikbearbeitung im Computer, Harddisk-Recording und Mischung mit Pro Tools, MIDI-Technologie und MIDI-Equipment (Sampler, Synthesizer, Sequencer), Mischung, Synchronisation von Ton und Bild.

Neben dem technischen Handling wird auch eine intensivierete ästhetische Wahrnehmung von akustischen Ereignissen und deren bewußter Einsatz im Gestaltungsprozeß von audiovisuellen Medien angestrebt.

## Video II

Grundkurs, Kategorie 2

Grundstudium 2. Semester und Zusatzstudium

Montags 10.00 - 13.00 h & dienstags 10.00 - 17.00 h oder

Donnerstags 10.00 - 17.00 h & freitags 10.00 - 13.00 h

Aufnahmestudios, Labore und Nachbearbeitungsplätze der  
Kunsthochschule nach Aushang

Der Grundkurs Video II setzt die Einführung in die grundlegenden Techniken und Gestaltungsmittel des Mediums Video fort. Es werden verschiedene 1 1/2 tägige Workshops in den 4 Einheiten Aufnahme, Schnittsysteme, Compositing und Präsentation angeboten. Für die erfolgreiche Teilnahme müssen mindestens 3 Workshops - je 1 Workshop aus den Einheiten 1-3 belegt werden.

Die genauen Termine und Informationen zu den Workshops werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Die verbindliche Anmeldung erfolgt dann per Aushang in der Cafeteria, Overstolzenhaus.

Einheit 1: Aufnahme (Wahlpflicht: mindestens 1 Workshop)

- Lichtsetzen
- Kamera und Ton
- Fernsehstudio, Studio- und Bildregie

Einheit 2: Schnittsysteme (Wahlpflicht: mind. 1 Workshop)

- Adobe Premiere
- Avid (Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme am Workshop Adobe Premiere)
- NB1-Schnitt

Einheit 3: Compositing (Wahlpflicht: mindestens 1 Workshop)

- Adobe After Effects
- NB1 Realeffekte DVE und Charisma
- Harry/Paintbox
- Flint
- DV-Compositing, Studio Rybczynski

Einheit 4: Präsentation (keine Wahlpflicht)

- Video im Internet
- Präsentationstechnik (Video-/Datenprojektion, Projektionsfolien u.a.)

Beginn: 13. April 2000

## Grundkurs Film 16mm

Grundkurs, Kategorie 2

Grundstudium 4. Semester

Dienstags 10.00 - 13.30 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Der Kurs wird in Verbindung mit dem Dortmunder Studiengang Kamera durchgeführt.

Die Geräte der 16mm Filmtechnik (Kamera & Zubehör, Tonbandgerät & Mikrofone, Lampen) werden in ihren Funktionen und mit ihren Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt.

Die Einführung in die Arbeitsschritte einer 16mm-Produktion mündet in einer kleinen praktischen Übung.

Als Ausgangsmaterial für die Einführung in Schnitt-Technik und Montage-Grundlagen dienen die Muster und Tonüberspielungen der Übungen.

Ein Kopierwerksbesuch ergänzt die Materialkunde Film.

Am Ende des Kurses wird beispielhaft in Mischung und Projektionstechnik eingeführt.

Beginn: 11. April 2000

## Computer II

Grundkurs, Kategorie 3  
Donnerstags 14.00 - 16.00 h  
Peter-Welter-Platz 5, Informatiklabor 2,  
und Filzengraben 8-10, Informatiklabor 3

Aufbauend auf dem Computergrundkurs I des letzten Wintersemesters werden im Computergrundkurs II einzelne Bereiche vertieft. Die Kursteile sind modular und als Kompaktkurs oder Workshop angelegt. Ein Leistungsnachweis in drei von sechs Einheiten ist notwendig, um einen Schein für den Computergrundkurs II zu erhalten.

Die genauen Termine und Ansprechpartner können am Anfang des Semesters unter <http://www.khm.de/~computerkurs/> eingesehen werden. Die verbindliche Anmeldung erfolgt dann per Aushang am Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss rechts, Schaukasten Fernsehen/Film.

### Einheit 1: Grafik und Typografie

- Typografie, Schrift, Layout
- Bildbearbeitung
- Produktion und Druck

### Einheit 2: Animation 2D/3D

- 3D Konstruktion und Modellierung
- Rendering
- Animation

### Einheit 3:

- Multimedia und Interaktion
- Interaktionsdesign, Konzeption, Produktion
- Prototypenerstellung
- Lingo-Programmierung

### Einheit 4: WWW, Internet und Netzwerke

- Netzwerktechnologie
- HTML und Web-Design
- serverbasierte Anwendungen



Einheit 5: Programmierung

Siehe "Einführung in die Programmierung", Kompaktkurs

Einheit 6: Bewegtbild

- DVD Authoring

- Kompression

- Video im Internet -

Hinweis: dieser Kursteil ist identisch mit „Video im Internet“  
aus dem Videogrundkurs II

## Einführung in die Programmierung

Grundkurs, Kategorie 3

Täglich 10.00 - 15.00 Uhr

Peter-Welter-Platz 5, Informatiklabor 2

Der Kompaktkurs vermittelt die Grundlagen der Programmierung für die künstlerische Produktion im Medium Computer. Einführend in die objektorientierte Programmiersprache JAVA, ist das Ziel des Kurses ein Erlernen und ein sicherer Umgang mit den formalen Strukturen (Objekte, Variablen, etc.), um beispielsweise eigene WEB-Applets oder eigenständige Programme zu erzeugen. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Das vorgestellte Wissen wird in praktischen Übungen am Computer direkt vertieft.

Java ist eine plattformunabhängige Programmiersprache, die ursprünglich für die Erzeugung dynamischer WEB Seiten konzipiert wurde, mittlerweile aber auch zur leistungsfähigen Softwareentwicklung benutzt wird. Ausgestattet mit einer Fülle von Bibliotheken für Grafik-, Animations- und Netzwerkanwendungen ermöglicht JAVA fortschrittliche Programmierung, wie sie beispielsweise für Multimedia-Projekte und Interface-Technologien benötigt wird.

Die begleitenden praktischen Übungen finden auf Macintosh Rechnern statt.

Kompaktseminar vom 20. - 31.März 2000

Michael Bleyenbergh mit Urs Fries

B

## Let's do it!

Praktische Holographie

Labor-und Studioseminar

Mittwochs 14.00 - 16.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Holographielabor

Kurze technische Einführungen in ausgesuchte holographische Verfahren und deren experimentelle Anwendung bilden den Schwerpunkt des Seminars.

Anhand von Beispielen werden die gestalterischen Potenziale der Holographie erläutert und in freier experimenteller Übung entwickelt.

Welches Verfahren eignet sich für welche Gestaltung? Welche Verknüpfungen unterschiedlicher Verfahren oder mit anderen Medien lassen sich herstellen? Wie muss die Vorlage für ein Computerhologramm beschaffen sein?

„Lets do it!“ bietet die praktische Ergänzung des Seminars „Strategien der Holographie II“. Die dort gemeinsam erstellten Entwürfe für holographische Projekte werden hier realisiert. Anfängern wird der Besuch beider Veranstaltungen empfohlen.

Literatur:

- Peter Zec: Holographie (Köln, Dumont 1987)
- Unterseher, Hansen, Schlesinger:  
Handbuch der Holographie (Frankfurt: Popa Verlag 1991)
- Falk, Brill, Stork: Ein Blick ins Licht (Springer-Verlag,  
Berlin/Heidelberg; Birkhäuser Verlag, Basel, Boston, Berlin  
1990)
- Kinetische Kunst (Edition Braus)

Beginn: 12. April 2000



Fachseminare

C



Fernsehen und Film

Anja Streiter

## **Sprache und Sprechen im Film**

Filmanalyse



Fachseminar

Montags vierzehntäglich 11.00 - 13.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.02

Der Film hat eigene Formen des Sprechens gefunden, die sich von denen des Alltags, des Theaters und des Romans unterscheiden. Im Seminar wird es um die Vielfalt dieser Redeweisen gehen, um das „Filmische“ an sogenannten theatralen und romanhaften Filmen, um das Verhältnis von Sprechweise und Körperlichkeit, von Sprechakt und Aktion, um Dammsbrüche der Rede und wortlose Helden.

Beginn: 10. April 2000

Anja Streiter

## **Filmschauspiel**

Filmanalyse

Fachseminar

Donnerstags 10.00 - 13.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Wer oder was ist ein Schauspieler? Was unterscheidet vor der Kamera den Laien vom Profi, das Dokument von der Fiktion? Worin unterscheidet sich das Filmschauspiel vom Theaterschauspiel? Kann der Filmschauspieler mehr sein als eine Marionette, ein Markenprodukt oder die Projektionsfläche, auf der sich eine an anderen Stellen produzierte und imaginierte Geschichte einschreibt? Wie durchdringt der technische Apparat des Kinos den Darstellungsprozess? Was ist gutes, was schlechtes Schauspiel? Fragen über Fragen und Texte und Filme dazu.

Beginn: 13. April 2000

## Super 8 zwei

Fachseminar

Donnerstags vierzehntäglich 17.00 - 20.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.02 / NB 1

Als Ende der 70er Jahre die Generation der ersten Videokünstler auf die Experimentalfilmfestivals drängte, wurde die Frage "Film oder Video?" schnell zum Glaubenskrieg erhoben. Die technologische Entwicklung hat den Siegeszug des elektronischen Bildes unaufhaltsam gemacht und die "Videografen" haben sich durchgesetzt.

Unter den ersten Opfern der fortschreitenden Digitalisierung befand sich jene Bewegung, die zuvor mit dem Slogan "Alle Macht der Super 8" auf sich aufmerksam gemacht hatte. In ihren Augen verschob sich mit dem Wechsel der Medien auch der künstlerische Anspruch.

Aus Filmemachern, die sich allein durch den Kostenaufwand ihres verwendeten Materials gezwungen sahen, ihrer Jagd nach Bildern konzentriert, spontan, überlegt und entscheidungsfreudig nachzugehen, wurden im Videogenre mehr oder weniger degenerierte Sammler, die ihre zielgerichtete Kreativität darauf verwendeten, als Operator in der Postproduktion ihre planlos angehäuften Materialberge zu sortieren und mit industriell vorgefertigten Bildeffekten zu überziehen.

Wie meistens der Fall, enthält auch diese polemische Kritik einen Funken Wahrheit. Ein Super-8-Seminar anno 2000 soll in der Tat vor allem dazu dienen, die Kreativität wieder verstärkt in den Aufnahmeprozess zu verlagern, um dem Nachdenken seinen Platz noch vor dem Ausprobieren zurückzuerobern.



Peter F. Bringmann, Herbert Schwering, mit Gästen

## Grundlagen der Filmregie

C

Fachseminar

Grundstudium 2. Semester

Donnerstags vierzehntäglich 14.30 - 17.30 h

Overstolzenhaus, Aula

In diesem Fachseminar wird der Ablauf einer Filmproduktion aus der Perspektive der Regie theoretisch durchdekliniert.

Schwerpunkt wird die Darstellung der Funktion, der Pflichten und der Verantwortung des Regisseurs sein.

Unter anderem wird es um die Haltung des Regisseurs gegenüber seinen Arbeitskollegen, die Bedeutung dieser Haltung für die Stimmung im Filmteam, um die „Hausarbeiten“ vor einer Filmproduktion gehen.

Die verschiedenen Berufssparten und Funktionen innerhalb eines Filmteams werden durch Regie-Assistenten, Ausstatter, Komponisten, Kameraleute, Schauspiel-

spieler, die jeweils als Gäste an dem Seminar teilnehmen, dargestellt und mit Beispielen aus der Praxis beschrieben.

Außerdem werden die theoretischen Grundlagen der Schauspielerführung dargelegt.

Die Beteiligung an diesem Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Übungen zur Schauspielerführung.

Die Beteiligung an diesem Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Übungen zur Schauspielerführung.

Beginn: 13. April 2000

Michael Lentz, Birgit Lehmann, Anja Streiter

C

## Übungen zum Drehbuchschreiben

Fachseminar  
Grundstudium 2. Semester  
Mittwochs 16.00 - 18.00 h  
Peter-Welter-Platz 2, Büro Lentz

Die Studierenden werden in diesem Seminar eine 2-Minuten Dialogübung schreiben, die im Wintersemester im Rahmen des Seminars „Schreiben und Inszenieren für Film und Fernsehen“ verfilmt wird.

Außer dieser Übung zum Drehbuchschreiben bietet das Seminar den StudentInnen die Möglichkeit, eigene Ideen zu Drehbüchern zu entwickeln und in der Gruppe vorzustellen. Zur Diskussion stehen der dramatische Aufbau der Geschichte, ihr Timing, Dialoge und die Konstruktion der Haupt- und Nebenfiguren.

Beginn: 12. April 2000

Michael Lentz, Birgit Lehmann, Anja Streiter

## Kurzfilm-Projekte: Drehbuchentwicklung

Vordiplom-Betreuung

Fachseminar  
Grundstudium 4. Semester  
Donnerstags 14.00 - 16.00 h  
Peter-Welter-Platz 2, Büro Lentz

In diesem Semester wird die Vorbereitung der eigenen Vordiplomprojekte im Mittelpunkt stehen. Die Drehbücher, welche die Basis für einen Vordiplomfilm bilden, werden in der Runde analysiert und kritisiert.

An den Tagen, an denen keine eigenen Projekte vorliegen, werden Kurzfilme vorgeführt, analysiert und diskutiert, die auf internationalen Festivals ausgezeichnet wurden.

Beginn: 13. April 2000

Alfred Biolek, Hansjürgen Rosenbauer

## Fernsehpersönlichkeiten: Die Entscheider



Fachseminar

Grund- und Hauptstudium

Freitags vierzehntäglich 11.00 - 13.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Im Gespräch werden Menschen vorgestellt, die für das verantwortlich sind, was überhaupt auf den Bildschirm gelangt oder wie es präsentiert wird: Programmdirektoren, Redaktionsleiter, Produzenten, Dramaturgen, Designer, Planer.

Die Termine: 14., 28. April, 5., 19., 26. Mai, 2., 9. Juni 2000

Hansjürgen Rosenbauer, Andreas Fischer

## Konfrontation mit der Wirklichkeit II

Fachseminar

Hauptstudium

Freitags vierzehntäglich 14.00 - 16.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Fortsetzung des Seminars vom Wintersemester 1999/2000. In Form eines Redaktionskollektivs werden die individuellen Produktionen, die während des Wintersemesters entstanden sind gesichtet, diskutiert und endgefertigt. Im zweiten Teil des Seminars ist der besondere Schwerpunkt die Vermittlung von Interview- und Gesprächstechniken.

Die Termine: 14., 28. April, 5., 19., 26. Mai, 2., 9. Juni 2000

Beginn: 14. April 2000

## Recycle TV

Fachseminar

Grund- und Hauptstudium

Freitags vierzehntäglich 10.00 - 13.00 h

Overstolzenhaus, NB 1 und Peter-Welter-Platz, Raum 0.10

Zunehmend bestimmen bewegte elektronische Bilder die Raumkonzepte der gegenwärtigen Club- und Dancefloor-Szene. Clubbesitzer investieren in Video-Beamer und Monitorwände, um für ihr junges Publikum virtuelle Umgebungen und Erfahrungsräume zu kreieren.

Diese Entwicklung birgt für den Medienkünstler zugleich Chancen und Gefahren: Zum einen bietet sich erstmals die Möglichkeit, videografische Szenen, „expanded cinema“, außerhalb der Filmclubs und Galeriekultur einem größeren Publikum vorzustellen. Andererseits besteht die Gefahr, sich von der Vergnügungsindustrie als Lieferant visuell-dekorativer Formate - die unser Sehverhalten schon entscheidend beeinflusst haben - vereinnahmen zu lassen.

Im Seminar Recycle TV werden wir nach Strategien und Umsetzungen suchen, künstlerisch wertvolles Filmmaterial für den Dancefloor aufzubereiten und neu zu gestalten. Analog zum musikalischen Re-Mix sollen auf diese Weise Bildmaterialien entstehen, die den Vergleich zum Original nicht zu scheuen brauchen und zugleich eine eigene Handschrift und Dynamik entfalten.

Dietrich Leder

## Kurz und schmerzhaft

C

Fachseminar

Ab 4. Semester, Grundstudium

Montags 11.00 - 13.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Es ist ein Irrtum zu glauben, man müßte stets lang und ausführlich erzählen. Der Aphorismus, die Anekdote, der Witz liefern die besten Beweise dafür, daß die Odyssee, die Königsdramen oder die Romane eines Thomas Pynchon nicht allein maßgeblich sind. Der Kurzfilm gibt sich gerne als verhinderter Langfilm und der Werbeclip möchte oft mehr sein als nur knapp. Das soll sich ändern. In diesem Seminar geht es um die rasche Entwicklung und schnelle Produktion von Kurzfilmen mit einer Länge von 100 Sekunden in allen nur möglichen Verfahren (Real-, Trick-, Dokumentarfilm). Es sollen freche, dreiste und selbstbewusste Filme entstehen. Nach der Parole: „Früher standen sich die Menschen näher. Damals trugen die Schusswaffen noch nicht so weit.“ (Stanislaw Jerzy Lec)

Beginn: 10. April 2000

Dietrich Leder, Andreas Fischer

## Erst die Arbeit...

Dokumentarische Miniaturen

Fachseminar

Grundstudium 4. Semester

Dienstags 14.00 - 16.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.02

Die im Wintersemester begonnenen Projekte werden realisiert.

Beginn: 11. April 2000

## Einführung in die Grundlagen des Filmschnitts

Seminarbegleitende Lehrveranstaltung  
Grund- und Hauptstudium  
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.02

Begleitend zum Fachseminar von Robert Van Ackeren „Vision/  
Visualisierung“.

- I Übersicht über die wichtigsten topologischen Figuren des Spielfilms
- II Lineare Schnitte und Blickinteraktionen
- II Der einfache Blick
- IV Statische und dynamische Dreieckskonstruktionen
- V Kollisionsschnitte - Überleitung zu den Schnittfiguren von Videoclips

Die Veranstaltung soll die wichtigsten Schnittfiguren des Spielfilms und deren theoretische Grundlagen vermitteln. Sie wendet sich vor allem an Filmstudenten, aber Angehörige anderer Fachrichtungen können ebensogut mit Gewinn daran teilnehmen.

Die Veranstaltung findet an fünf Terminen im Mai statt (10., 11., 12., 17. und 18. Mai 2000), jeweils drei Stunden.

Peter F. Bringmann

## **Szenische Miniaturen**

Vordiplomprojekte

C

Fachseminar

Grundstudium 4. Semester

Mittwochs vierzehntägig 14.00 - 17.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Im Anschluss an die Übung zur Schauspielerführung des Wintersemesters können hier Fortsetzungen oder eigene szenische Entwürfe bearbeitet, besprochen und als Vordiplom-Arbeit hergestellt werden.

Beginn: 12. April 2000

Peter F. Bringmann

## **Regie-Beratung**

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Dienstags vierzehntägig 11.00 - 13.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.02

Drehfertige studentische Projekte werden von der Erstellung der letzten (Dreh-)Fassung des Buches bis zur Fertigstellung betreut, diskutiert und begleitet. Studenten sollten ihre konkreten Projekte (bitte fertige Drehbücher!) mitbringen. In der Gruppe werden die Filmvorhaben diskutiert und die einzelnen Schritte zur Realisierung der Projekte besprochen: Casting, optisches Konzept, Stil und Mittel. Bis hin zu Schnitt, Tonbearbeitung, Musik und Mischung.

Beginn: 11. April 2000

Robert Van Ackeren

C

## **Vision/Visionalisierung**

Spielfilm-Szenenfolgen

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Dienstags 17.00 - 19.00 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 018/019 / Studio B / NB 3

- Bildfindung - Umsetzung
- Genauigkeit - Rätselhaftigkeit
- Raum - Licht - Farbe
- Film - Zeit
- Atmosphäre - Zwischentöne
- entfesselte Kamera - entfesselte Phantasie

In einer seminarbegleitenden Veranstaltung wird Klaus Wyborny in die Grundlagen des Filmschnitts einführen.

Beginn: 11. April 2000

Robert Van Ackeren

### **Projekte / Spielfilm**

Regie/ Fiktion

Fachseminar

Mittwochs 16.00 - 19.00 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 018 / Studio B / NB 3

Entwicklung, Vorbereitung und Betreuung von Projekten

Beginn: 12. April 2000



Helga Bähr, Herbert Schwing

## **Drehplanerstellung und Kalkulation**

C

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Mittwochs 16.00 - 18.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.02

Vom Drehbuch über den Drehplan zur Kalkulation:

Mit Hilfe eines bereits produzierten Filmes werden die einzelnen Arbeitsschritte nachvollzogen (Lektüre, Vorstoppen, Drehbuchauszüge, Drehplanerstellung, Motivsuche, Besetzung und Stab, Kalkulation von Produktion und Postproduktion).

Beginn: 12. April 2000

Helga Bähr

## **Europäische Filmwirtschaft**

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Freitags 11.00 - 13.00 h

Overstolzenhaus, Aula

Die Veränderungen in der Medienwirtschaft sind rasant. Globalisierung, Konzentration, Börsengänge - wo bleibt da Platz für unabhängige Produktionen?

Wir werden einige europäische Filmländer aus der Sicht der unabhängigen Filmproduktion untersuchen (case studies an ausgewählten Filmproduktionen aus England, Dänemark, Spanien, Frankreich und Holland)

Beginn: 14. April 2000

## Fernsehessay

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Dienstags vierzehntäglich 14.00 - 16.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Büro Lentz

Im Anschluß an das Seminar „Fernsehen machen für Arte“, geht es jetzt um die Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten bei der eigenständigen Entwicklung und Produktion eines Fernsehessays.

Zunächst werden ausgewählte Fernsehessays gesichtet und analysiert mit dem Ziel, Strukturen zu erkennen und Thesen zu formulieren, die der gemeinsamen Verständigung darüber dienen, worauf es bei diesem offenen Genre ankommt.

Dann gilt es, für die eigene Filmarbeit Kriterien zu entwickeln, nach denen man die Elemente für die Bearbeitung eines Themas auswählt und durch die Montage so verknüpft, dass jene Gratwanderung gelingt, die für eine essayistische Arbeitsweise entscheidend ist: der Balanceakt zwischen dem Rückfall in eine lineare Erzählweise, die Gefahr läuft sich in purer Addition zu erschöpfen und dem Absturz in die Beliebigkeit.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Erstellung eines Fernsehessays, dessen Entwicklung im Kolloquium gemeinsam diskutiert und begleitet wird.

Beginn: 11. April 2000

Horst Königstein

## **Das Doku-Drama**

Arbeit mit Schauspielern

C

Fachseminar

Hauptstudium

Kompaktseminar vom 5.-12.Juni in Hamburg

2 vorbereitende Sitzungen Mitte Mai 2000, 11.00 - 16.00 h

(nach Ankündigung)

Fortsetzung des Seminars „Ist das wirklich ähnlich?“ aus dem Wintersemester 1999/2000. Die Studenten erarbeiten eigene Szenen, deren Recherche Schauspielern für die Herstellung realistischer Charaktere in realistischen (historischen) Situationen vermittelt wird.

C

**"Vom Himmel das Blaue"**

Peter F. Bringmann, Michael Lentz, Birgit Lehmann

## **Episodenfilm**

Drehbuchentwicklung

Fachseminar

Hauptstudium 6. Semester

Donnerstags 11.00 - 13.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Büro Lentz

In diesem Seminar steht das Drehbuchschreiben für eine Regieübung des kommenden Wintersemesters im Vordergrund. In Teamarbeit wird ein Episoden-Drehbuch entstehen, das später unter professionellen Voraussetzungen verfilmt werden soll.

Weiterentwickelt wird die Aufgabe des letzten Semesters, für eine Novelle mit literarischem Anspruch die adäquate filmische Konzeption zu finden.

Beginn: 13. April 2000

C

Michael Lentz, Birgit Lehmann

C

## Projekt- und Diplomfilme

Drehbuchentwicklung

Fachseminar

Hauptstudium 8. Semester und Zusatzstudium

Mittwochs 14.00 - 16.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Büro Lentz

Schwerpunkt ist die Analyse eigener Projekte in der Gruppe, die kritische Auseinandersetzung mit Exposés, Treatments und Drehbüchern. Das Seminar bietet den StudentInnen die Möglichkeit, ihre Entwürfe so lange zu überdenken und zu verändern, bis nach Meinung des Absolventen und der Gruppe eine für die Realisierung des Projektes erforderliche Qualität erreicht ist.

Fortgesetzt wird die Vorführung von klassischen „Voice Over“-Filmen. Unsere Beispiele zeigen, wie bedeutende Autoren und Regisseure (Chandler, Diamond, Wilder, Welles, Scorsese u.a.) bei unterschiedlicher Pointierung ein „Stilmittel“ einsetzen, das Zeitsprünge überbrückt und das über die psychischen Befunde der Leitfiguren Auskunft gibt.

Beginn: 12. April 2000

Samir

**Übung zur Schauspielerführung**

Fachseminar

Hauptstudium 6. Semester

Filzengraben 18-24, Film- und Videostudio B

Grundlage des Seminars ist das Fernsehspiel "Der Metzger".  
Die Teilnehmer inszenieren nach Absprache eine kleine Szene  
aus dem Drehbuch.

Kompaktseminar vom 20. - 31. März 2000

Wolfgang Becker

**Regieberatung**

Fachseminar

Termine und Einzelheiten siehe Aushang.

Beratung nach Vereinbarung

C

Mediengestaltung



## Screenings: Eine Minute Zeit

Ästhetik und Bildsprache des Kurzvideos in Werbung, Musik und Kunst.

Fachseminar

Ab 2. Semester, offen für Gäste

Montags 17.30 - 20.00 h

Overstolzenhaus, Aula

Die Screening-Reihe des Sommersemesters beschäftigt sich mit der wohl kürzesten Form des Videos: dem Clip oder Spot. Zwar bilden Werbung und Musikkommerz die Domäne der extrem verdichteten Aussage, aber auch im kulturellen und experimentell-künstlerischen Bereich besteht das Kurzformat als eigenständige Gattung. Anhand ausgesuchter Beispiele werden Bildsprache, ästhetische Umsetzung, narrative Strukturen und inhaltliche Merkmale in historischen und neuen Beiträgen vergleichend analysiert und gemeinsam diskutiert.

Die Screenings verstehen sich als Informations-Forum des kurzen Videos/Films und richten sich in diesem Semester insbesondere auch an die Teilnehmer der Veranstaltung „Eine Minute Zeit: Grundlagen der experimentellen Videogestaltung“ des 2. Semesters.

Das vorläufige Programm:

- 17.04.: Geschichte des Musikclips:  
visuelle Symphonien, Hand Made Films und erste Musikfilme
- 08.05.: Stile und Ästhetiken des Musikclips:  
Von Yellow Submarine und Oh Superman zur High-Tech Produktion
- 22.05.: Geschichte des Werbefilms:  
künstlerische Animationen, Maggi und das HB-Männchen
- 05.06.: Die Cannes-Rolle 1999  
Internationale Trends
- 19.06.: Die künstlerische Kurzform:  
Grenzgänger zwischen Kunst und Alltagskultur

## ScreenAge

Film als gestalterisches Medium

Fachseminar

Offen für Gäste

Mittwochs 16.30 - 20.00 h

Filmhaus Maybachstraße

In wöchentlichen Screenings (Vorführungen jeweils um 18.00 h) werden verschiedene Aspekte des Umgangs mit dem bewegten Bild gezeigt, die von ersten künstlerischen Experimenten bis zu gegenwärtigen Produktionen als Vorgeschichte von Multimedia gesehen werden können.

Im begleitenden Seminar werden die jeweiligen künstlerischen und gestalterischen Haltungen in ihren technischen wie gesellschaftlichen Kontexten diskutiert. Ziel ist es, eigenständige Positionen in Bezug auf die heutigen, meist computergestützten Formen von Multimedia zu entwickeln. In praktischen Übungen, die parallel zum Seminar entstehen sollen, können Arbeitsansätze konkretisiert werden.

Neben den Teilnahmescheinen können Leistungsnachweise durch Referate und Übungen erworben werden.

Die Termine im einzelnen:

1. Einführung: Film als Film - Avantgardekino
2. 1915-1930: abstrakter, surrealistischer, dokumentarischer Film
3. 1940-1960: Bild- und Tonkompositionen
4. 60er Jahre: New American Cinema
5. Medienutopien: Expanded Cinema, Mixed Media, Light Shows
6. Medien im Design I - Deutschland
7. Medien im Design II - USA, Italien
8. Computer und videographischer Film
9. Aktionismus
10. Strukturalistischer Film
11. Cinema of Transgression
12. 5. Juli 2000 Abschluß:  
Präsentation der entstandenen Übungen

Beginn: 19. April 2000

## Kurz und Schön

Fachseminar

Donnerstags 14.00 - 16.30 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 018/019

„Kurz und Schön“ ist ein jährlicher Wettbewerb, der von der Kunsthochschule für Medien und dem WDR veranstaltet und von der Photokina gesponsert wird. Im Rahmen dieses internationalen Wettbewerbs ist das Ziel dieser Veranstaltung das Entwickeln von innovativer und experimenteller Kreativität, Originalität und Verständlichkeit in der Film- und TV-Produktion. Wie aus dem Titel des Wettbewerbs zu entnehmen ist, konzentriert er sich auf Film- oder Video-Kurzformate, die allgegenwärtiger Bestandteil unserer Informations- und Mediengesellschaft sind.

Die maximale Länge der Beiträge beträgt 100 Sekunden, thematische Einschränkungen gibt es keine. Formen werden zum Beispiel in den Bereichen Imageclip oder Promotiontrailer, Social Spot, Openings, Idents, Musikclips oder Werbespots entwickelt, sowie experimentelle oder kurze Erzählformen (Animation, Live-Action). Die Erarbeitung reicht vom Konzept über Storyboard bis zur Realisation und öffentlichen Präsentation im Rahmen des Wettbewerbs „Kurz und Schön“. Eine internationale Jury wird die eingereichten Beiträge bewerten und die Preisträger werden im Herbst auf einer festlichen Preisverleihung während der Messe „Photokina 2000“ gezeigt.

Die Teilnahme ist allen Jahrgängen offen - Voraussetzungen sind Fantasie, Einbildungskraft, Experimentierfreudigkeit und die Fähigkeit, anders denken zu können.

Beginn: 13. April 2000

## Mediale Dramaturgien und Inszenierungen in der Museums- und Ausstellungsgestaltung an ausgewählten Beispielen

Fachseminar

Ab 2. Semester

Montags 10.00 - 13.00 h

Overstolzenhaus, Galerie

In zahlreichen Museen und Ausstellungen sind elektronische Medien wie Video und interaktive Installationen bereits fester Bestandteil der Informationsvermittlung. Im musealen Kontext wird ihnen vor allem eine erläuternde bzw. ergänzende Aufgabe zugeschrieben. Im Ausstellungsbereich übernehmen sie verstärkt die animatorische Seite.

Über diese nun schon klassischen Zuweisungen hinaus entwirft das Seminar Szenarien neuer medialer Einbindungen bis zur hybriden Ausstellungs-Situation, in der das Medium selbst integrativer Bestandteil der Präsentation bzw. Teil des Exponats wird. Hier setzen als gestalterische Aufgabe auch Skizzen und Entwürfe neuer medialer Dramaturgien und Inszenierungen an.

Für das Sommersemester sind Exkursionen zu verschiedenen Museen und Ausstellungen vorgesehen, die die Integration elektronischer Medien (Video, CD-ROM; DVD, Web, Medieninstallationen) bereits umfassend praktizieren. Hier werden in Zusammenarbeit mit Museumsfachleuten und Ausstellungsgestaltern vor Ort die unterschiedlichen Ausstellungsansätze diskutiert. Dieser analytischen Phase schließt sich die gestalterische Erarbeitung eines medialen Ausstellungskonzeptes an.

Einen besonders interessanten Arbeitsansatz bietet die Planung des neuen Sammlungsschwerpunktes interaktiver Medien des Museums für Kunsthandwerk in Frankfurt. Verbunden hiermit sind Fragestellungen einer adäquaten Vermittlung und Darstellbarkeit von Interaktivität als Ausstellungs- und Museumsthematik. James Bradburne, Direktor des Museums, wird sein Konzept im Rahmen der Veranstaltung vorstellen und in der Gruppe weiterentwickeln.

Kooperationen und Exkursionen:

Museum für Kunsthandwerk, Frankfurt

Kunst- und Ausstellungshalle, Bonn

Haus der Geschichte, Bonn

Aquarius Wassermuseum, Mühlheim/Ruhr

Museum für Post- und Kommunikation, Berlin

Themenpark Expo 2000, Hannover

Für die praktische Umsetzung sowie die Vorbereitung von  
Diplomarbeiten in diesem Bereich wird das Seminar 2-semesterig  
weitergeführt.

Beginn: 10. April 2000

## Welcome to the Pleasuredome

Fachseminar

Zeit nach Vereinbarung

Anmeldung: Maren Mildner, Büro Mediengestaltung

Letzter Anmeldetermin: 3. April 2000

Für das geplante Rock- und Popmuseum in Gronau/Westfalen sollen mediale Installationen konzipiert werden, die unterschiedliche Inhalte für die Nutzer erlebbar machen.

Basierend auf einer vorliegenden Gesamtkonzeption soll eine „multiperspektivische Betrachtung popkultureller Zusammenhänge“ entstehen, die ein „aktives Partizipieren der Besucher“ ermöglicht.

Konzeption und Umsetzung beziehen sich dabei auf fünf Themenkreise:

1. 100 deutsche Popvideos  
Eine Sammlung der 50er Jahre bis heute. Wie kann sie auf effiziente und unterhaltsame Weise dem Publikum zugänglich gemacht werden?
2. Videokulptur  
Aktuelle Musikclips treffen auf historische Produktionen und Informationen. Multimediale Installation rund ums Thema.
3. Sound-Erlebnisstudio  
Inszenierung historischer und neuer Verfahren auditiver Aufnahmetechniken. Herstellung eigener Tonaufnahmen.
4. Mediale Fassade  
Gestaltung der Museumsfassade mit medialer Ausstattung.
5. CD-ROM/Website  
Das Museumsprojekt soll crossmedial präsentiert werden.

Es handelt sich um ein termingebundenes Projekt, das im Rahmen einer sich konstituierenden Arbeitsgruppe konzipiert und umgesetzt werden soll. Die Realisierung erfolgt mit externen Technik-Partnern.

Frans Vogelaar

## **idensity\_ charm/anticharm**

Grundlagen der medialen Raumgestaltung

C

Fachseminar

Grundstudium ab 2. Semester

Dienstags 15.00 - 18.00 h

Filzengraben 18-24, Raum 0.17

The seminar researches, experiments and processes the increasing densities of space, immersing materiality.

It investigates "skins" in their (im)permeabilities and constructions, un-folding tissues of very different scales.

Working with the flavours of charm/anticharm, it investigates the tension field of:

- the formal/un-formal,
- identity/un-identity,
- density/un-density.

Workshop-style notation sessions (analogue/digital drawings and models) create the framework to code and generate identities.

## Bild - Raum - Zeit

Visuelle und mediale Experimente als Gestaltungs-Grundlage und Entwurfspraxis

Fachseminar

Donnerstags 10.00 - 13.00 h

Filzengraben 8-10, Atelier Grundlagen der Gestaltung, 4. OG

Das Seminar wird einer Reihe von zentralen gestalterischen Fragestellungen in Form von experimentellen Entwicklungssituationen nachgehen. Für die einzelnen Arbeitsbereiche, die individuell gewählt werden können, werden Ausgangsbedingungen und Zielsetzungen definiert, auf deren Basis systematisch und gleichzeitig erfinderisch experimentiert und entwickelt wird. Die Arbeitsbereiche, die je nach Interessenslage der Teilnehmer auch enger eingegrenzt werden können, sind:

- Wahrnehmung und Wahrnehmungsphänomene
- Raumbilder/Bilder im Raum
- Bilder in Bewegung/Bewegung im Bild
- Projektion/Licht/Farbe
- Bild und Ton
- Technische Bilder/Bildtechniken
- Programmierte Bilder
- Mediale Schnittstellen/Bild und Interaktion

Die Studien werden auf der Basis unterschiedlicher Medien und Technologien aufgebaut, neben digitalen und audiovisuellen Verfahren sollen auch selbst entwickelte Apparate und Systeme, ebenso wie manuelle Techniken verwendet und hinterfragt werden. An den genannten Themen können auch Vordiplomarbeiten und eigene umfangreichere Projekte, auch mit avancierten Ansätzen im Sinne einer medialen Grundlagenforschung festgemacht werden.

Beginn: 13. April 2000



## **Intermediales Entwerfen**

Projektseminar

Freitags 10.00 - 13.00 h

Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung

C

Das Projektseminar ermöglicht die Realisierung individueller Studienprojekte, die einen medienübergreifenden Ansatz verfolgen. Es richtet sich an alle, die ihre Kompetenz als Entwerfer/innen weiterentwickeln wollen, die intermedial in größeren Kontexten agieren und das Entwerfen als systematische und experimentelle Entwicklungsarbeit verstehen möchten.

## **Individuelle Projektbetreuung**

Donnerstags 14.00 - 16.00 h und nach Absprache

Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung

## Bild und Bewegung

Fachseminar

Grundstudium

Dienstags 14.00 - 17.00 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 018/019

Die Darstellung von Bewegung mit den Mitteln des Einzelbildes ist in den verschiedensten Epochen der Kunst immer wieder Thema gewesen, von erzählerischen Herangehensweisen bis zur Darstellung des Prozesses der visuellen Wahrnehmung.

Ziel dieses Seminars ist die Untersuchung der Schnittstelle zwischen Einzelbild und Bewegtbild - wie lernen die Bilder laufen? Die Dynamisierung des Bildes wird sowohl anhand historischer Beispiele aus der bildenden Kunst als auch parallel zur Entwicklung und Erfahrung des Films weiterverfolgt.

Erprobt werden die Prinzipien der Bewegung, die Gestaltung durch Farbe und Textur sowie das Moment der optischen Täuschung. Der Schritt von der Photographie zum Film soll anhand der Bewegungsanalysen von Muybridge und Marey und experimenteller Filmmacher wie Norman McLaren im direkten Umgang mit dem Filmmaterial und dessen gestalterischer Bearbeitung nachvollzogen werden.

Die praktische Semesterarbeit besteht in der Gestaltung einer einzelbildweise hergestellten Animation - eines direkt auf einen Filmstreifen gemalten oder gekratzten Abstraktfilms, der mit beliebigen künstlerischen Mitteln synchron zu einem selbstgewählten Musikstück eine persönliche Visualisierung der Musik in Bild und Ton darstellen soll.

Teilnahme nach Voranmeldung per e-mail ([mgsmith@khm.de](mailto:mgsmith@khm.de)) und Vorbereitungsgespräch.

Von den Seminarteilnehmerinnen und Teilnehmern wird intensive Mitarbeit erwartet. Fertiggestellte Ergebnisse dieses Fachseminars werden zum Semesterschluß der Öffentlichkeit vorgeführt.

Beginn: 11. April 2000

## Eine Minute Zeit

Grundlagen der experimentellen Videogestaltung



Fachseminar

Grundstudium 2. Semester

Donnerstags 10.00 - 13.00 h

Overstolzenhaus, Galerie

Die audiovisuelle Kurzform des Clips und Spots mit ihrer innovativen Bildsprache und knappen Aussage ist fester Bestandteil der Alltags- und Medienkultur.

Anhand verschiedener Themenkomplexe werden die Grundlagen der experimentellen Gestaltung von Videosequenzen vermittelt: Entwurfsprozess, Konzeption, Montage- und Collageprinzipien, Bildtext- und Bildtonbeziehungen, sowie Geschwindigkeitsmanipulation, Bildsampling und Bildverfremdungen sind wesentliche Elemente der modernen Clip- und Videoästhetik.

Selbstgewählte Themen können so in einminütigen Clips zu einer audiovisuell verdichteten Aussage gestaltet werden. In Anlehnung an die Workshops des Grundkurses Video 2 werden insbesondere gestalterische Kompetenzen im Bereich der Bildcollage und der Compositingmöglichkeiten mit Blue Box, Harry, Flint, DVE u.a. vermittelt. Begleitend wird die Teilnahme an den Screenings des Sommersemesters empfohlen, die sich mit der Ästhetik und audiovisuellen Sprache des Kurzformats beschäftigen.

Die praktische Arbeit in dieser Veranstaltung bildet eine Grundlage für die Mitarbeit in den weiterführenden Seminaren der Videogestaltung.

### **Fertigstellung der Projekte „music+video“ des Wintersemesters 1999**

Individuelle Projektbetreuung

Mittwochs 14.00 - 16.00 h

Overstolzenhaus, NB 2

Heide Hageböling mit Ewald Hentze, Johannes Wieland

C

## **Projektatelier Expanded Video**

Video, Installationen und Video im interaktiven Kontext

Fachseminar

Ab 4. Semester

Mittwochs 13.30 - 16.00 h

Overstolzenhaus, Galerie

Das Seminar ist eine Weiterführung der im Wintersemester begonnenen Projekte des Haupt- und Postgraduiertenstudiums und dient der Betreuung freier Studienprojekte sowie anstehender Diplom- und Vordiplomarbeiten.

Tutorings und Workshops zur Videogestaltung werden zu Semesterbeginn per Aushang bekanntgegeben.

Beginn: 12. April 2000

Frans Vogelaar

## **idensity\_forced leisure**

Mediale Raumgestaltung

C

Fachseminar

Ab 4. Semester

Dienstags 11.00 - 14.00 h

Filzengraben 18-24, Raum 0.17

Programmatic speculations on the future of „leisure“ will form the framework for the design of networked hybrid (analogue/digital) idencies: meta-work communication spaces.

The seminar researches, experiments and processes the increasing densities of communication, inverting identity.

In a process oriented seminar we will breed the environments for the coming Society of Forced Leisure.

„Das ist die Aufgabe alles Raumgestaltens: Räume zu öffnen, innerhalb welcher etwas hingestellt wird, was vorher nicht vorgestellt werden konnte. 'Zeitvertreib' wird dann wohl bedeuten, die von allen Seiten heranstürmende Zukunft durch Raster zu sieben (ja die Zeit nicht mehr aus der Vergangenheit in Richtung Zukunft, sondern als Vergegenwärtigung der Zukunft, also räumlich, erkannt und erlebt werden wird), und Freizeitraum wird daher jener Raum zu sein haben, in welchem die Zukunft vorweggenommen wird (futuriert wird), um die Gegenwart zu informieren.“

Vilém Flusser: „Räume“

### **Individuelle Projektbetreuung mediale Raumgestaltung**

Filzengraben 18-24, Raum 0.17

Zeit nach Absprache

### **idensity\_reBootING**

Projektseminar

Mittwochs 13.00 - 15.00 h

Filzengraben 18-24, Raum 0.17

Beginn: 19. April 2000



## TV Design

Die Entwicklung einer globalen Bildsprache

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Mittwochs 14.00 - 16.30 h

Ort siehe Aushang

In der heutigen Fernsehlandschaft ist die Bildsprache ein wesentlicher Kommunikationsfaktor für Inhalte und Ziele. Die Fernsehanbieter erkennen in zunehmendem Maße die Relevanz der Bilder und die Wichtigkeit ihrer Aussage. Die Bildsprache ist besonders in den Bereichen der Corporate Identity und der Promotion von Fernsehkanälen unverzichtbar geworden. Design als Marketing-Tool steht jetzt im Brennpunkt des Kampfes mit der Konkurrenz um Einschaltquoten und wird mittlerweile zunehmend auf dem globalen Marktpraktiziert.

Die Ergebnisse meines Forschungssemesters werden im Rahmen des Seminars präsentiert. Interviews mit führenden Kreativen werden vorgeführt, und Vergleichsanalysen von den Kreativansätzen im globalen Markt werden erstellt. Der globale Einfluß der amerikanischen Kultur wird untersucht, und die Frage - inwiefern ist eine ausgeprägte unverwechselbare TV-Identität in dem heutigen 24-stündigen weltweiten Bilderstrom überhaupt möglich? - wird durch Gäste aus der Praxis zur Debatte gestellt.

Beginn: 12. April 2000

Andy Kieteubl

**3-D Computeranimation**

Gestalterische Einführung und Projektbetreuung

Seminarbegleitende Lehrveranstaltung

Ab Grundstudium 4. Semester

Dienstags 10.00 - 16.00 h

Overstolzenhaus, Informatiklabor 1,  
und Filzengraben 8-10, Informatiklabor 3

Beginn: 11. April 2000



Medienkunst



Jürgen Klauke

## Falscher Hase

C

Fachseminar

Montags 10.30 h

Witschgasse 9-11, Fotografiestudio- und labor

Vorbild

Nachbild

Zitat

Aneignung

Kopie

Übersetzung

Imitation

Remake

Recycling

Kunst schöpft oder bezieht sich immer auch auf (aus) Kunst. Nachdem aber Strömungen der 80-er und nicht zuletzt Trends der 90-er auf immer bedenkenlosere Art und Weise die vorangegangenen künstlerischen Konzepte ausbeuten oder imitieren, wollen wir uns mit dem Phänomen des „falschen Hasen“ beschäftigen.

Wir stellen die Frage nach der „freundlichen oder feindlichen Übernahme“.

Gäste: Udo Kittelmann / Kölner Kunstverein

Hans Ulrich Reck / Fächergruppe Kunst und Medienwissenschaften

Beginn: 10. April 2000

## Grundlagen der Medienkunst

Teil 2: Kunst mit erneuerbaren Energien

Fachseminar

Donnerstags 17.00 - 19.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 110

Das Seminar vermittelt eine Übersicht über die Arbeiten, die gegenwärtig im künstlerischen Bereich unter Einbeziehung von erneuerbaren Energien (Sonne/Wind/Wasser) entstehen. Dabei werden im Unterricht Fallstudien herangezogen und diese anhand von audio-visuellem Material behandelt. Das Seminar versteht sich auch als vorbereitende Auseinandersetzung mit den Themen des Eurosolar-Kongresses „Internationale Solararchitektur“, der in Bonn im September 2000 in der Bundeskunsthalle stattfinden wird.

Unterrichtsbeispiele

- Aktuelle Glaskunst mit Einsatz von Solarenergie
- Photonikzentrum in Berlin-Adlershof
- Neue Solarästhetik am Beispiel der KHM-Beteiligung am EU-Projekt BIMODE
- Solarglaspyramide der Bewag-Hauptverwaltung in Berlin

Empfehlungen zur Literatur:

- Jürgen Claus, Kulturelement Sonne - Das solare Zeitalter. Edition Interform, Zürich/Osnabrück 1997
- Hermann Scheer, Solare Weltwirtschaft. Kunstmann München 1999
- Zeitschrift Photon. Solar Verlag Aachen, zweimonatlich

Beginn: 13. April 2000

Dieter Kraemer

## Sehen lernen, wahrnehmen, beobachten, dokumentieren...

Naturstudium, Aktzeichnen

Fachseminar (zugleich Grundkurs; Kat. 1)

Freitags 12.00 - 16.00 h

Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier für Zeichnen und Malen

„Alle Macht geht vom Auge aus“, nennt Stefan Blessin seine Erzählung „Goethe besucht Horst Janssen“, den Zeichner aus Hamburg.

Die Entstehung der Zeichnungen und Bilder ist abhängig von der glücklichen Zusammenarbeit zwischen Kopf und Augen - und den Werkzeugen, den Maschinen, den Händen, Pinseln, Blei-, Filz- und Farbstiften, Kugelschreibern, Spraydosen und Zeichenfedern.

Was ist Textur, Struktur, Linie, Fläche, Raum, Plastizität, Komposition, die Farbe?

Im Spannungsfeld der neuen Medien soll das Naturstudium Seherfahrung und Training - mit allen nur erdenklichen Mitteln ausprobiert - eine Grundlage sein zur Entwicklung eigener differenzierter Sichtweisen und Bildwelten.

Beginn: 14. April 2000

## Experimental Film

Fachseminar

Freitags 14.00 - 18.00 h

Filzengraben 18-24, Labor für Experimentalfilm

Aus technischen Gründen konnte die bereits im letzten Semester angekündigte praktische Arbeit im Studio leider nicht stattfinden. Auch im Augenblick ist noch nicht genau vorhersehbar, wann das Studio tatsächlich fertiggestellt sein wird. Voraussichtlich wird es jedoch im Laufe dieses Sommersemesters zu nutzen sein. Bis dahin werden Vorträge zu verschiedenen Themen stattfinden, die sich mit Problemen des Bildes und der Experimentalfilmproduktion beschäftigen; auch wird das ganze DV-Equipment, welches im Studio für Experimentalfilm verwendet wird, vorgestellt und in praktischen Übungen den Studierenden näher gebracht.

Sobald das Studio fertig sein wird, gilt die Ankündigung vom Wintersemester 1999:

Zuerst:

Praktische Einführung in das Special Effect Studio: Videoaufnahme und Computer Image Processing, Modelle, das Problem von Objekten verschiedener Größe, Schauspielereführung in einer Blue-Screen-Umgebung, Blue Screen-Compositing, Integration von Kameraaufnahmen in Computergrafiken, Entwurf von Kamerabewegungen am Computer und deren Ausführungen durch eine Motion Control System, Präsentation einer Möglichkeit „live“, d.h. ohne Postproduktion, komplexe Bildwelten zu kreieren.

Dann:

Betreuung von künstlerischen Projekten in Konzeption, Planung und Realisation.

Sonstiges:

Seminarsprachen: Englisch und Deutsch.

Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend, da sonst keine individuellen Projekte in diesem Studio realisiert werden können.

Wegen der technischen Komplexität ist bei den Projekten Gruppenarbeit und Teamgeist erforderlich.

Beginn: 14. April 2000

## Medienkunst und die Institutionen

Gespräche mit Ausstellungsmachern, Künstlern und Kunstkritikern



Fachseminar

Donnerstags 16.00 - 18.00 h

Filzengraben 8-10, Atelier für Kostüm und Raumbild

Wie wird Medienkunst präsentiert? Welche besonderen räumlichen, organisatorischen und finanziellen Bedingungen müssen berücksichtigt werden? Gibt es einen aktiven Dialog? Wie sind die Zukunftsperspektiven?

Das Seminar findet an der Kunsthochschule für Medien oder in den betreffenden Galerien und Museen statt.

Die genauen Termine werden per Aushang bekanntgegeben.

Parallel zu den Gesprächen sollen neue Formen und Konzepte für Ausstellungsprojekte entwickelt werden, die auf eine Realisierung im Wintersemester 2000/2001, zum Beispiel im "Galerie-Projektraum", abzielen.

Beginn: 20. April 2000

## Gedächtnis und Erinnerung

Fachseminar

Dienstags 10.30 h

Filzengraben 18-24, Atelier für Multimedia und Performance

Das Seminar beschäftigt sich in der künstlerischen und theoretischen Praxis mit der Gedächtniskultur und den Formen der Erinnerung, des Erinnerns. Es beinhaltet im besonderen die Auseinandersetzung mit den Themen: Erinnerung und/oder Vergangenheitsbezug, Identität und/oder Imagination, Gedächtnis und/oder Verdrängung, Vergessen. Wir beschäftigen uns mit dem kulturellen Gedächtnis, der Ritualbildung, dem individuellen und kollektiven Gedächtnis, die bestimmte Kommunikationssituationen erfordern und mit den Werkzeugen des „externalisierten Gedächtnisses“, wie Schrift, Computer, Medien u.a.

Das Seminar erörtert Strategien des Erinnerns, Erinnerungen als identitätsstiftende Strukturen und setzt sich mit dem Gedächtnis des Körpers, der Sinne, auseinander. Symbole, Ikonen, Repräsentationen u.a. bilden das „soziale Gedächtnis“, und die Träume aktivieren unseren Erinnerungsspeicher. Ist das Echo Gedächtnis oder Erinnerung oder Ungleichzeitigkeit?

„Kultur des Vergessens. Alle umgreifenden Methodenansprüche - bis zum bisher letzten, dem semiotischen Universalismus - sind von der Kohärenz des Wissens und Bewusstseins ausgegangen. Die Archive des Erkennens und Lebens formen so einen Kulturbegriff, der auf Intentionalität, Reflexivität, Planbarkeit und Ordnung zurückgeführt werden kann. Ein Bruch mit diesem Paradigma scheint notwendig: wir bedürfen einer expliziten Kultur des Vergessens, um kulturfähig zu sein. Der Bruch läßt sich allerdings nicht durch Setzung erzwingen, sondern nur durch Probehandeln, in stetigen Aufschüben, Umkreisungen und Abtastungen konturieren.“

(Hans Ulrich Reck, Einleitung: Transitorische Turbulenzen I. Konstruktionen des Erinnerns, in: Kunstforum International, Bd. 127, 1994, S. 107)

Im Zentrum des Seminars steht das Experiment, die inhaltliche und formale Auseinandersetzung künstlerischer medialer Prozesse.

Von den Studierenden wird erwartet, Konzeptionen für Medien-Installationen, Netzarbeiten, experimentelle Kurzfilme, Videos und/oder Performances einzeln oder in Gruppen zu entwickeln.

In diesem Semester wird das Hauptaugenmerk auf Entwürfe und deren Realisierung gelegt. Die Fertigstellung der künstlerischen Arbeiten sollte bis Ende des Sommersemesters erfolgen.

Voraussetzungen:

regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, experimentelles Verständnis, Grundkenntnisse in Video und Computer, praktische Kenntnisse der Netztechnologien.

Beginn: 11. April 2000

Stephan Reusse

C

## Fotografie in der Gegenwartskunst

Fachseminar

Dienstags 17.00 h

Witschgasse 9-11, Fotografiestudio- und labor

Das Seminar „Fotografie in der Gegenwartskunst“ wird sich im Wechsel zwischen Praxis und Theorie gestalten.

Gegenstand des theoretischen Teils ist die Präsentation künstlerischer Positionen im Umgang mit dem Medium Fotografie und anschließendem Kolloquium.

Begleitend stehen Künstlerbesuche und Ausstellungstouren auf dem Programm. Ziel des praktischen Teils sind Übungen, welche die Studierenden mit der Studiofotografie und verschiedenen künstlerischen Techniken vertraut machen sollen.

Die theoretisch/praktische Begleitung des Semesterthemas „Falscher Hase“ von Jürgen Klauke ist in dieses Seminar integriert.

Voraussetzung für dieses Seminar sind regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme.

Beginn: 11. April 2000



Christin Lahr

C

## RE: member

In Verbindung mit dem Fachseminar  
„Gedächtnis und Erinnerung“ (Export/Reck/Lahr)

Fachseminar  
Dienstags 14.00 - 16.00 h  
Filzengraben 18-24, Atelier für Multimedia und Performance

Im Mittelpunkt des Seminars steht das Nachdenken über die sich verändernde Rolle des Erinnerns im „telematischen Zeitalter“. Dazu gehören u.a. Überlegungen zum virtuellen Eigenleben von Datenschatten, Rekonstruktionsversuche von Erinnerung mit Hilfe digitaler Archive und „Gedächtnisse“, ebenso wie Diskussionen über mögliche Bedeutungen digitaler Speicher- und Gedächtnismedien und deren eingebauten „Selbsterstörungsmechanismen“.

Darüber hinaus werden aber auch andere mögliche Formen und Ausprägungen virtueller Gedächtnisse eine wesentliche Rolle spielen (z.B. Gedächtnis des Wassers, Meridiane, Speicherfähigkeit von Biophotonen ...), welche im Kontext der „Neuen Medien“ diskutiert werden sollen.

In Zusammenarbeit mit dem Seminar „Gedächtnis und Erinnerung“ bilden die im praktischen Umgang gemachten Erfahrungen darüber hinaus Ausgangspunkte für Entwürfe und Realisationen interaktiver Installationen und Aktionen/Performances, die sich in materiellen, immateriellen Räumen und im „Dazwischen“ manifestieren können.

Beginn: 11. April 2000

## Strategien der Holographie II

Fachseminar

Donnerstags 14.00 - 16.00 h

Witschgasse 9-11, Studio für visuelle Spezialeffekte

Schwerpunkte des Seminars bilden Präsentation und Diskussion künstlerischer Tendenzen in der Holographie im speziellen Kontext mit OpArt, Kinetischer Kunst und Interaktiven Medien. In Experimenten werden wir die Funktionszusammenhänge von Farbe, Licht und Raum in der Holographie untersuchen und Modelle für die Gestaltung in größeren Zusammenhängen, z.B. für die Bühne und Architektur entwerfen.

Von den Seminarteilnehmern wird eine Präsentation ihrer Arbeit und die Teilnahme an Projekten erwartet.

Das Seminar findet im Verbund mit dem Praxisseminar „Let's do it“ statt. Konzepte und Vorlagen können dort praktisch umgesetzt werden. Außer dem Holographielabor steht ein vielfältiges Instrumentarium zur Verfügung.

Gäste:

Heinz Mack, 18. Mai 2000

François Morellet, n.n.

Literaturliste:

- Peter Zec: Holographie (Köln, Dumont 1987)
- Achim Lipp, Peter Zec: Mehr Licht - Künstlerhologramme und Lichtobjekte (Kunsthalle Hamburg 1985)
- Frank Popper: Origin and Development of Kinetic Art (London, Studio Vista Ltd. 1968)
- Jurgis Baltrusaitis: Der Spiegel (Gießen, Anabas 1986)
- Unterseher, Hansen, Schlesinger: Handbuch der Holographie (Frankfurt, Popa Verlag 1991)
- Frank Popper: Art in the Electronic Age (Thames & Hudson, London 1994)
- Falk/Brill/Stork: Ein Blick ins Licht (Springer Verlag Berlin/Heidelberg; Birkhäuser Verlag, Basel, Boston, Berlin 1990)
- Michael Schwarz: Licht und Raum (Wienand 1999)
- Max Keller: Faszination Licht (Prestel 1999)
- ZERO-, Annette Kuhn, Propyläen
- Kunst, die fliegt- Otto Piene, Dumont (Hg. H. Stachelhaus)

Beginn: 13. April 2000

Elisabeth Vary

## **Vexierbilder**

Die Welt als Labyrinth (Gustav René Hocke)

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Donnerstags 14.00 h

Filzengraben 8-10, Atelier für Kostüm und Raumbild

Thema einer multimedialen Arbeit

Ein Ausstellungsprojekt für drei Orte, in Zusammenarbeit mit dem BBK / Dieter Horky, Fuhrwerkswaage / Jochen Heufelder, Molkerei Werkstatt / Christian Merscheid.

Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, 20. April 2000, 14.00 h, Atelier für Kostüm und Raumbild statt.

C

## Videokunst & Elektronische Medien

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Mittwochs 14.00 h

Overstolzenhaus, NB 1 und Studio A

The seminar will produce a hybrid group video shot with mini DV and broadcast equipment in a workshop environment. The intention is to use as many of the available platforms as feasible with an end product in 16:9 format. Initial sessions will be spent in development of the look and theme as well as tests and technical introductions.

A detailed semester schedule will be drawn up as a group with allocation of individual commitments and responsibilities.

Later seminars being devoted to individual setups and sequences.

The seminar generally takes place in the NB1 and Studio A on Wednesdays at 14.00. Sessions are recorded for compositing on 3 VTRs (Camera 1, 2 and Mix). They also generally go out to the web on Maybe TV.

We are expecting to invite Patrick Zanolli (CICV, France) for a masterclass in Flint, (Effect), May...and Matthias Neuenhofer....a number of other artists have also been asked, and the results of these contributions will be incorporated into the end product.

April 12, 19, 26: script, ideas, production organisation, tests

May 3, 10, 17, 24, 31: shoots

June 7, 14, 21, 28: post production, additional shoots

July 5, 12: (open door)

Beginn: 12. April 2000

## Galerie-Projektraum, Malzbüchel 6-8

Projektseminar  
Am Malzbüchel 6-8

Der bisherige Projektraum im Malzbüchel 6-8 wird ab Februar 2000 wieder zu einem Ausstellungsraum, in dem Studierende der Kunsthochschule für Medien ihre Arbeiten präsentieren können. Die breite Fensterfront und seine exponierte Lage eignen sich, um ein Publikum auch außerhalb der Kunsthochschule für Medien anzusprechen. Ein wiedererkennbares Layout für die Einladungskarte wurde von Max Erbacher entworfen. Die Eröffnungen finden immer an einem Donnerstagabend statt.

Ausstellungsreihe vom 24. Februar - 15. Juli 2000:

24. Feb. - 08. März	Klaus Fritze, Rauminstallation
16. März - 01. April	Eva Bodemer, Rauminstallation
13. April - 20. April	Bettina Buck, Rauminstallation, Diplomarbeit
04. Mai - 03. Juni	Katja Schroeder, „Girls Girls Girls“, Ausstellung mit Gästen
08. Juni - 24. Juni	Mone Kante, Rauminstallation
29. Juni - 15. Juli	Max Erbacher, Rauminstallation

Wer Interesse hat, im „Galerie-Projektraum“ ein künstlerisches Projekt zu realisieren, sollte sich mit einer kurzen Projektbeschreibung an eine der verantwortlichen Personen (Anna Anders, Kerstin Bergmann oder Elisabeth Vary) wenden.



Kunst- und Medienwissenschaften

Silvia Wagnermaier

## Flussers Terrasse. Entführungen.



Fachseminar

Dienstags vierzehntäglich 14.00 - 16.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

„Und damit sei die Terrasse verlassen. Die Dialoge auf ihr sind in allen Beteiligten aufgehoben und laufen also weiter. Wohin sie laufen, das ist die Frage.“

Vilém Flusser, Bodenlos

In der Fortführung des Seminars gemeinsam mit Wolfgang Martin (Kunstpädagogisches Institut der Universität Köln) werden vermehrt KünstlerInnen ihre Projekte zu Vilém Flusser vorstellen, u.a. Mario Ramiro (Sao Paulo, Köln), Knowbotic Research (Köln, Zürich), Horst Münch (Köln), aber auch Wissenschaftlerinnen, wie Anke Finger, Professorin für Germanistik an der Texas A&M University.

Termine/Vortragende/Themen werden noch bekanntgegeben.

Gäste sind herzlich willkommen!

Beginn: 18. April 2000

## Ausgewählte Probleme des Medienrechts

Fachseminar

Mittwochs vierzehntäglich 17.00 - 19.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 110

Termine: 12. April, 3., 19., 31. Mai, 7., 21. Juni

Anknüpfend an Themenwünsche der Studierenden, wird sich das Seminar mit Aspekten des Medienrechts beschäftigen, die für die künstlerische und Medienarbeit von spezieller Bedeutung sind. Neben einer einführenden Diskussion juristischer Begriffe (Presse-, Film- und Kunstfreiheit, Urheberrecht) und der in der täglichen Praxis auftretenden Probleme (wie weit geht der Persönlichkeitsschutz, wann sind Drehgenehmigungen erforderlich, was ist ein Original und was eine Kopie, wo liegen die Unterschiede zwischen Zitat, freier Benutzung und Plagiat etc.) soll besonders eine Reihe verschiedener konkreter Modelle der Vertragsgestaltung erörtert werden. Arbeitsrechtliche Fragen (Stellung der bei Medieninstitutionen fest oder frei Beschäftigten, Haftung, Künstlersozialversicherung), das Verhältnis von Werberecht und Medien sowie Förderungsmöglichkeiten im Medienbereich auf nationaler und europäischer Ebene bilden weitere Themen. Gemeinsam sondiert werden sollen daneben auch juristische Probleme, die sich im Umfeld der sogenannten Informationstechnologien ergeben.

Beginn: 12. April 2000



## Java & Interaktion



Fachseminar

Dienstags 16.00 - 18.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Zwei Herausforderungen der Programmierung, die im engen Zusammenhang zum Begriff der Interaktivität stehen, sollen anhand konkreter Programmierbeispiele untersucht werden:

### (1) Computation as „Interacting Community“

Interaktivität wirft neues Licht auf das Wesen der Programmierung. Es stehen nicht länger die Fragen im Vordergrund, welcher Wert durch ein Programm berechnet wird, oder wie lange die Berechnung braucht, sondern welche Einheiten eines Systems eine Gemeinschaft von wechselwirkenden Komponenten bilden und wie diese Komponenten ein gemeinsames Verhalten erzeugen.

### (2) Computational Reflection

Alle Programme, die eine hohe Komplexität und ausgeprägte Dynamik zeigen oder sich durch eigene Ziele und selbständiges Verhalten auszeichnen (z.B. Agenten, KI-Module, Artificial Life Modelle), stellen besondere Anforderungen an die Architektur des Systems. Sie setzen die Fähigkeit zur Veränderung ihrer eigenen Struktur heraus. Introspektion und Selbstmanipulation sind nun Anforderungen, die das zugrundeliegende formale Modell erfüllen muß.

Das Fachseminar schließt an das Seminar „Java & Neuronale Netze“ aus dem Wintersemester an, obgleich die Teilnahme daran nicht als Voraussetzung gilt. Erwartet werden allerdings Programmierkenntnisse wie sie beispielsweise im Rahmen dieses Seminars oder des Grundkurses „Einführung in die Programmierung“ vermittelt werden.

Beginn: 11. April 2000

Anthony Moore, Peter Kiefer & guests

C

## Time waves goodbye

Fachseminar

Donnerstags 11.00 h

Filzengraben 8-10, Klanglabor

Consequently, we remembered that we had forgotten about the possible existence of an archive of Edison wax cylinders from the beginning of the century. They may very well contain recordings of cities and urban environments that recall (if an earlier event can recall a later one) the Soundscape Project in Vancouver and the admirable and current series, „Metropolis“, produced by Klaus Schoening in the Studio für Akustische Kunst at the WDR. Briefly, this series collects sound-art pieces based on the noises of different cities, a kind of acoustic cinema. This led us to the idea of thinking about simultaneity, the co-existence of two different times, (or three if you take into account the now-time you are listening in, which is always changing).

It is the intention of the seminar to dig into the history of early recording machines in their various forms and concepts. Over in one corner of this archaeological site, a plot will be excavated by the resident media archaeologist, Mr. Z. In addition other guests will be invited. Subsequently we hope to develop a practical work with those attending the seminar based on waves, simultaneous time and the shifting urban soundscape.

Beginn: 20. April 2000

Axel Roch

## **Blick und Bild**

C

Fachseminar

Dienstags vierzehntäglich 14.00 - 16.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 204 / Informatiklabor 3

Das Seminar mit Workshop-Charakter bietet die Möglichkeit der kritischen Konzeption und praktischen Realisierung künstlerischer Projekte.

Den Rahmen möglicher Fragestellungen bildet das Verhältnis zwischen dem Blick des Betrachters und dynamischer Bildflächen auf der Grundlage avancierter Interfacetechnologien.

Einerseits bilden medientheoretische Grundlagen des Designs von Mensch-Maschine-Schnittstellen (kybernetische Modelle) den Gegenstand des Seminars. Andererseits wird projektgebunden in den Umgang mit konkreter Interfacetechnologie eingeführt, wie einem Eye-Gaze-Tracking System.

Vorkenntnisse in Programmierung, wie sie der Grundkurs „Einführung in die Programmierung“ bietet, sind vor allem für diejenigen empfehlenswert, die auch algorithmisch auf die Gestaltung von Projekten einwirken wollen.

Beginn: 11. April 2000

## Kalkül und Kreativität

Fachseminar

Termine nach Vereinbarung

Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Kalkül und Kreativität und ihre gegenseitigen Verstrickungen werden zur Alltäglichkeit.

Welche Grundformen des Zusammenspiels von Mensch und Maschine lassen sich aufdecken?

Wie weit lassen sich kreative Prozesse in Computersystemen implementieren? Was können Künstler heute schon von diesen Systemen lernen? Sind sie bloße Tools der Produktion oder stellen sie schon Medien des Ästhetischen dar? Wie weit verändert sich das Selbstverständnis des Künstlers angesichts intelligenter und ästhetische Objekte generierender Tools?

Können Computersysteme aus theoretischen und auch technischen Gründen überhaupt kreative und ästhetische Prozesse generieren? Wo sind die theoretischen Grenzen? Was weiß umgekehrt der/die KünstlerIn über die Regeln ihrer Kreativität? Wie weit ist sie heute im Banne von Computersystemen?

Überlegungen zu diesen Fragen sollen im Rahmen einer Bestandsaufnahme heutiger Forschung und künstlerischer Praxis angeregt und diskutiert werden. Dies wird auch verbunden sein mit einer Einführung in die Theorie polykontexturaler Systeme.

Beginn: 12. April 2000, 16:00 - 19:00 h

weitere Termine nach Vereinbarung

Hans Ulrich Reck

## Privatissimum

Theorie-Installationen: Entwürfe, Recherchen, Verdichtungen

C

Fachseminar

Hauptstudium

Dienstags 16.00 - 19.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 110

Privatissimum, 3 stündig

Vorrangig Hauptstudium

Endgültige und zusätzliche Termine nach Absprache

Initialtreffen aller Interessentinnen und Interessenten/ Festlegung des Arbeitsprogramms: Dienstag, 18. April, 16.00 h

Das Privatissimum ist - im Sinne eines kritisch-ästhetischen 'work in progress' - ein Diskussionsforum für künstlerisch-gestalterische, aber auch exklusiv theoretische Projekte.

Es können Qualifikationen (Teilnahmeschein, Leistungsschein) auf allen Ebenen des Curriculums (Basisseminar, Fachseminar) durch Realisierung einer (im Anspruch nach Niveaus differenzierten) Arbeit erworben werden.

Unter Wahrung der notwendigen Zeiträume - man berücksichtigt eine Frist von mindestens 6 Wochen zwischen der Abgabe einer sprachlich korrekt und inhaltlich anspruchsvoll ausgearbeiteten, unter Umständen in mehreren Schritten zu revidierenden Semesterarbeit und der Anmeldung für Vordiplom und Diplom - kann auf der Basis gemeinsamer Absprache von Anspruch und Umfang der Arbeit während des ganzen Studienjahres eine Qualifikation erworben werden.

Während der Vorlesungszeit können ausserdem zu den im Rahmen der Lehrveranstaltung 'Zur Figur des Hermetischen' angebotenen Themen Teilnahme- und Leistungsscheine erarbeitet werden.

Beginn: 18. April 2000



## **Die Lehrenden der Kunsthochschule für Medien Köln**

Haupt- und nebenberufliche Professorinnen und Professoren

Helga Bähr	Dietrich Leder
Dr. Alfred Biolek	Michael Lentz
Wofgang Becker	Jeanine Meerapfel
Peter F. Bringmann	Anthony Moore
Jürgen Claus	Dr. Hans Ulrich Reck
Valie Export	Dr. Hansjürgen Rosenbauer
Michael Graham-Smith	Zbigniew Rybczynski
Heide Hagebölling	Thomas Schmitt
Andreas Henrich	Peter Friedrich Stephan
Dieter Jung	Dr. Georg Trogemann
Jürgen Klauke	Robert Van Ackeren
Dr. Horst Königstein	Elisabeth Vary
Dieter Kraemer	Johan Frans Vogelaar
David Larcher	Dr. Siegfried Zielinski

Lehrbeauftragte, künstlerische/wissenschaftliche  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Andreas Altenhoff

Anna Anders

Kerstin Bergmann

Michael Bleyenberg

Christin Bolewski

Detlef Bollmann

Egon Bunne

Oliver Bunsen

Prof. Dr. Hinderk Emrich

Andreas Fischer

Hans Felix Heimbrecht

Thomas Hensel

Dr. Rudolf Kaehr

Peter Kiefer

Christin Lahr

Thorsten Lange

Jens Piesk

Dr. Karl Wilhelm Pohl

Holger Reckter

Stephan Reusse

Stefan Römer

Axel Roch

Herbert Schwering

Anja Streiter

Dr. Jochen Viehoff

Silvia Wagnermaier

Oliver Wrede

Klaus Wyborny



Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
(Technik und Produktion)

Gerrit Chee-Caruso

Heiko Diekmeier

Urs Fries

Klaus Genske

Christof Groos

Harald Haseleu

Winfried Haushalter

Ewald Hentze

Arthur Jogerst

Andreas Kaufmann

Barbara March

Lutz Mennicken

Martin Nawrath

Heinz Nink

Judith Nordbrock

Dr. Gerhard Plaßmann

Susanne Ritter

Ralf Schipke

Rita Schwarze

Stephan Thelen

Claudia Trekel

Bernd Voss

Johannes Wieland

Udo Zyber

## **Hochschulleitung und Verwaltung**

### Rektorat

#### Rektor

- Prof. Dr. Siegfried Zielinski

#### Sekretariat

- Elke Malue (20189 111)

#### Prorektor für Lehre, Studium und Forschung

- Prof. Dietrich Leder

#### Prorektor für finanzielle und infrastrukturelle Planung

- Prof. Andreas Henrich

#### Kanzler

- Hans Horst Rossa

#### Sekretariat

- Ingrid Panne (112)

#### Rektoratsassistentz

- Kerstin Bergmann (232)

#### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Regina Maas (135)
- Ute Dilger (330)

#### Akademische und internationale Angelegenheiten

- Andreas Altenhoff (126)

(Allgemeine Studienberatung dienstags 15.00 - 17.00 h  
und nach Vereinbarung)

## Zentrale Verwaltung

### Kanzler

- Hans Horst Rossa

### Vertreter des Kanzlers

- Wolfgang Jaehn (113)

### Liegenschaftsverwaltung, Telefonangelegenheiten, Informations- und Kommunikationswesen

- Doris Katzwinkel (269)

### Hausverwaltung, Zugangsberechtigungen, Projekträume, Fahrdiensteanträge

- Christina Heimann (287)

### Haustechnik, Schlüssel- und Codekartenausgabe, Fahrdienst

- Dieter Steinbach (221)
- Gerardus de Hond (151)
- Theodor Kopietz (151)

### Anmeldung, Poststelle, Telefonzentrale

(Öffnungszeiten Handkassen: 13.00 - 14.30 h)

- Bettina Dettbarn / Brigitte Heß (267)

### Haushaltsplanung und -ausführung, Projekt- und Seminaran- meldungen, Drittmittelprojekte, Lizenzverträge

- Regine Böttcher (263)

### Beschaffung, Rechnungswesen, Projektverträge, Projekt- und Verbrauchsmittelabrechnungen

- Annette Koller (114)

### Beschaffung (ADV), Mittelüberwachung, Projektmittel, Inventarverwaltung

- Sabine Massoth (153)

### Personal: Angelegenheiten des Personals Buchstaben L-Z, Hilfskräfte, Fellows, Lehraufträge

- Thomas Hauch (134)

### Personal: Angelegenheiten des Personals Buchstaben A-K, Reisekosten, Exkursionen, Fortbildung, Beihilfen, Urlaubs- und Krankheitsangelegenheiten

- Ramona Pelikan (272)

## **Studiensekretariat**

Hausanschrift: Am Malzbüchel 2, 50676 Köln  
Postanschrift: Peter-Welter-Platz 2, 50676 Köln

Telefon 0221 - 20189 119  
Fax 0221 - 20189 298  
e-mail: studoffice@khm.de

### Öffnungszeiten

In der Vorlesungszeit:

Montag - Freitag 10.00 - 12.00 h

Dienstag und Donnerstag 14.00 - 16.00 h

In der vorlesungsfreien Zeit:

Montag - Freitag 10.00 - 12.00 h

- Claudia Warnecke (20189 249)
- Annelie Radermacher (20189 119)

## **Frauenbüro**

Am Malzbüchel 2, über dem Studiensekretariat (20189 239)  
frauenbuero@khm.de

Sprechstunde montags 14.00 - 15.00 h und nach Vereinbarung  
[www.khm.de/frauenbuero](http://www.khm.de/frauenbuero)

## **AStA**

AStA-Raum: Filzengraben 18-24, EG (20189 166)  
asta@khm.de

## **Geräteausleihe**

Vor St. Martin 1, EG, Eingangsbereich

Reservierung

Montag - Freitag von 10.00 - 11.30 h

Geräteausgabe und -rücknahme

Montag - Donnerstag 12.30 - 16.15 h,

Freitag 12.30 - 14.45 h

Vorbestellungen werden nur bei Vorlage von vollständig ausgefüllten Ausleihscheinen vorgenommen (Ausleihscheine liegen im Eingangsbereich aus oder können von der Homepage der Hochschule ausgedruckt werden). Die Vorbestell-Liste kann über die Rechner in den Computerlaboren eingesehen werden: Overstolzenhaus / Lab 1 MacServer / Ausleihe

Die Ausgabe von Geräten erfolgt nur bei Vorlage eines bei der Vorbestellung unterschriebenen Ausleihscheins. Material wird nur gegen Vorlage von bewilligten Projektkalkulationen ausgegeben. Projektanmeldung über Susanne Ritter.

Verantwortliche Verwaltung des Ausleih-Equipments:

■ Harald Haseleu (20189 243)

Geräte- und Materialausgabe / Vertretung von Harald Haseleu:

■ Marc Daniels

Zur Ausleihe berechtigt sind nur Mitglieder der Kunsthochschule für Medien Köln.

## **Bibliothek/Mediathek**

Hausanschrift: Filzengraben 15-17, 50676 Köln

Telefon 20189 160, Fax 20189 109, [www.khm.de](http://www.khm.de)

e-mail: [bibliothek@khm.de](mailto:bibliothek@khm.de)

### Öffnungszeiten

In der Vorlesungszeit: / *In der vorlesungsfreien Zeit:*

Montag - Donnerstag 10.00 - 18.00 h / 13.00 - 16.30 h

Freitag 10.00 - 15.00 h / 13.00 - 15.00 h

### Leitung:

■ Birgit Trogemann (128)

AV-Medien, EDV:

■ Andrea Lindner (203)

Bücher, Fernleihe:

■ Anke Simon (283)

Benutzung, Ausleihe, Auskunft:

■ Ursula Büchel (160)

Zeitschriften, Katalog:

■ Andrea Hепен-Mammes

Auskunft, Katalog:

■ Daniela Behne

Die Bibliothek/Mediathek ist eine wissenschaftliche Spezialbibliothek und die Hochschulbibliothek der Kunsthochschule für Medien Köln. Sie umfaßt zur Zeit rund 20.000 Medien und 100 laufende Zeitschriften. Thematisch konzentriert sie sich auf die Kunst des 20. Jahrhunderts, insbesondere auf Medienkunst, Design, Architektur, Photographie, Film, Musik und Medientheorie. Die Bibliothek/Mediathek ist als Präsenzbibliothek öffentlich zugänglich. Eingeschränkte Ausleihmöglichkeiten bestehen für Mitglieder der Hochschule.

## **\_Vilém\_Flusser\_Archiv**

Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss

Der Nachlass von Vilém Flusser (1920-1991) befindet sich seit Oktober 1998 an der Kunsthochschule für Medien Köln, von Frau Edith Flusser mit einer großzügigen Geste zur Bearbeitung und Pflege anvertraut. Der Bestand des Archives umfasst rund 2500 Essay-, Vortrags- und Buchmanuskripte Flussers, seine umfangreichen Korrespondenzen und Publikationen. Diese Texte sind größtenteils in deutscher, aber auch in portugiesischer, englischer und französischer Sprache abgefasst und mittels eines Schlagwortsystems von etwa 180 spezifischen Keywords - von Abendland über Behausung, Bit und Cyberspace bis Zweifel, von Afrika über Fuzzy Logic bis Zwischenmenschliche Beziehungen recherchierbar. Ergänzt wird dieses vielsprachige und heterogene Werk durch Flussers Reisebibliothek, zahlreiche Bild- und Tondokumente mit Interviews, Gesprächen und Vorträgen, die zunehmende Sekundärliteratur und eine wachsende Sammlung von Diplom- und Doktorarbeiten. Informationen über den Bestand sollen zukünftig auch über das Internet einsehbar sein.

Öffnungszeiten: Dienstags und Donnerstags 12.00 - 19.00 h und nach Vereinbarung (auch über das Sekretariat der Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften).

Wissenschaftliche Betreuung:

■ Silvia Wagnermaier (20189 307 Fax: - 230)

e-mail: flusser@khm.de

Das \_Vilém\_Flusser\_Archiv wird gefördert vom Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen.

## **Projektarchiv der Kunsthochschule für Medien Köln**

Peter-Welter-Platz 2, 50676 Köln, 1. OG, Räume 1.30 - 1.32

Telefon: 20189 180

Fax: 20189 21

e-mail: [archiv@khm.de](mailto:archiv@khm.de)

MitarbeiterInnen:

Matias Aguayo, Lale Nalpantoglu, Ralf Steffens

Im Projektarchiv werden alle an der Kunsthochschule für Medien Köln von Studenten und Fellows produzierten Arbeiten archiviert und dokumentiert. Die MitarbeiterInnen des Archivs setzen sich für die Präsenz und Verfügbarkeit der Projekte für eine interne und externe Öffentlichkeit ein. Das Archiv unterstützt die Arbeit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und organisiert den Verleih der Arbeiten für Festivals, Hochschulpräsentationen und Ausstellungen.

Das Projektarchiv gewährleistet die materialgerechte Lagerung der Träger (Film, Video, Foto, Dia, CD-ROM, etc.) und archiviert sämtliche Text-, Ton- und Bilddokumentationen der Arbeiten (schriftliche Diplomarbeiten, Drehbücher, Ausstellungskataloge, Video- und Fotodokumentationen von Installationen etc.). Sämtliche Informationen zu den Projekten und den AutorInnen werden in einer Datenbank gesammelt, und auszugsweise über die Homepage der Kunsthochschule für Medien Köln ([www.khm.de/projects/index\\_d.htm](http://www.khm.de/projects/index_d.htm)) öffentlich zugänglich gemacht.



## **Festivalbüro**

Peter-Welter Platz 2, 50676 Köln, Räume 1.10 und 1.15

Mit dem Festivalbüro unterstützt das Referat für Öffentlichkeitsarbeit Studierende und ihre Produktionen bei der Beteiligung an Festivals, Wettbewerben, Ausstellungen etc. Das Festivalbüro wird von Ute Dilger (dilger@khm.de; Tel.: -330) und der Studentin Meike Walcha (meike@khm.de; Tel.: -206) betreut. Es basiert wesentlich auf der Zusammenarbeit mit den Studierenden.

Im Festivalbüro besteht die Möglichkeit, sich über Film-, Video- und Medienkunstfestivals, über Preise, Förderstipendien und sonstige Ausschreibungen zu informieren. Ein aktueller Festivalguide, Festivalkataloge und die gesammelten Anmeldeunterlagen liegen dort aus.

Bei einer Vielzahl der Ausschreibungen organisiert das Festivalbüro auch den Versand, hält den Kontakt, falls eine Arbeit ausgewählt wird, und unterstützt die Studierenden gegebenenfalls bei der Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung. Rechtzeitig vor Einreichfrist müssen die ausgefüllten Anmeldungen mit der Arbeitsprobe im Festivalbüro vorliegen und werden dann gebündelt versandt.

Die aktuellen Einreichfristen sind in der newsgroup „events“ abrufbar. Wer gerne direkt informiert werden möchte, wende sich mit einer kurzen mail an dilger@khm.de. Die Anmeldeformulare liegen jederzeit erreichbar in Raum 1.15 aus.

Öffnungszeiten des Büros (Raum 1.10) nach Absprache.

## **Sprechstunden der Fächergruppen**

Fächergruppe Fernsehen/Film

Sekretariat: Claudia Löwen

- Helga Bähr: Donnerstags 16.00 - 17.00 h,  
Peter-Welter-Platz 2, Büro Bähr
- Alfred Biolek: Nach Vereinbarung
- Peter F. Bringmann: Nach Vereinbarung
- Egon Bunne: Mittwochs 10.00 - 11.00 h,  
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.10
- Andreas Fischer: Mittwochs 14.00 -15.00 h
- Horst Königstein: Nach Vereinbarung
- Dietrich Leder: Mittwochs 14.00 - 16.00 h,  
nach Vereinbarung mit dem Sekretariat
- Birgit Lehmann: Donnerstags 16.00 - 18.00 h,  
nach telefonischer Vereinbarung (069/499248)
- Michael Lentz: Donnerstags 16.00 - 18.00 h,  
nach telefonischer Vereinbarung (0201/255131)
- Jeanine Meerapfel: nach Vereinbarung mit dem Sekretariat
- Hansjürgen Rosenbauer: Freitags 13.00 - 14.00 h
- Thomas Schmitt: Dienstags vierzehntäglich,  
17.00 - 18.00 h, Peter-Welter-Platz 2, Büro Schmitt,  
nach Vereinbarung (0221 - 235933)
- Herbert Schwering: Dienstags, 14.00 - 16.00 h,  
Peter-Welter-Platz 2, Büro Schwering
- Anja Streiter: Nach Vereinbarung
- Robert Van Ackeren: Nach Vereinbarung

Fächergruppe Mediengestaltung

Peter-Welter-Platz, 3. OG

Sekretariat: Maren Mildner

- Christin Bolewski: Nach Vereinbarung
- Michael Graham-Smith: Mittwochs 10.00 - 12.30 h,  
Peter-Welter-Platz 2, 3. OG, Büro
- Heide Hagebölling: Nach Vereinbarung
- Andreas Henrich: Donnerstags 11.30 - 13.00 h,  
Peter-Welter-Platz 2, 3. Etage, Büro / Filzengraben 8-10,  
4. OG, Atelier
- Peter Friedrich Stephan: Nach Vereinbarung
- Frans Vogelaar: Mittwochs 10.00 - 11.00 h
- Oliver Wrede: Nach Vereinbarung

## Fächergruppe Medienkunst

Sekretariat: Evelyn Mund

- Anna Anders: Mittwochs 16.00 - 17.00 h,  
Filzengraben 8-10, 1. OG
- Michael Bleyenberg, Urs Fries: Mittwochs 10.00 - 12.00 h,  
Peter-Welter-Platz 2, Holographielabor
- Jürgen Claus: Donnerstags 13.00 - 17.00 h,  
Filzengraben 8-10, 1. OG, Raum 101
- Valie Export: Mittwochs 10.30 h,  
Filzengraben 8-10, 1. OG, Raum 104
- Dieter Jung: Donnerstags, nach Vereinbarung,  
Witschgasse 9-11, Studio für visuelle Spezialeffekte
- Jürgen Klauke: Montags 13.30 h, Witschgasse 9-11,  
Fotografiestudio- und labor
- Dieter Kraemer: Freitags, im Anschluß an das Seminar,  
Filzengraben 8-10, 4.OG, Atelier für Zeichnen und Malen
- Christin Lahr: Nach Vereinbarung,  
Filzengraben 8-10, 1. OG, Raum 103
- David Larcher: Mittwochs 11.00 h,  
Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoß, Raum 0.01
- Zbig Rybczynski: Dienstags 14.00 h,  
Filzengraben 8-10, 1. OG, Raum 102
- Elisabeth Vary: Donnerstags nach Vereinbarung,  
Filzengraben 8-10, Atelier für Kostüm und Raumbild

## Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften

Sekretariat: Heidrun Hertell, Suse Pachale

- Andreas Altenhoff: Dienstags 15.00 - 17.00 h,  
Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.20
- Peter Kiefer: Nach Vereinbarung
- Anthony Moore: Nach Vereinbarung
- Hans Ulrich Reck: Montags 12.00 - 16.00 h,  
Vorgängige Anmeldung notwendig über das Sekretariat  
Kunst- und Medienwissenschaften.
- Georg Trogemann: Nach Vereinbarung
- Siegfried Zielinski: Terminvereinbarung über das Sekretariat  
des Gründungsrektors

## **Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.**

### Vereinszweck

Der 1924 zur Förderung der Kölner Werkschulen gegründete Freundeskreis dient heute den bildenden Künsten in Köln, indem er die Kunsthochschule für Medien Köln und deren Studierende in vielfältiger Weise unterstützt. Um dieser Aufgabe wirkungsvoll nachkommen zu können, wirbt der Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln neue Mitglieder.

### Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Vereins der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

- werden zu den Veranstaltungen der Kunsthochschule für Medien Köln eingeladen,
- werden kontinuierlich über alle wichtigen Ereignisse an dieser Hochschule informiert,
- erhalten kostenlos als Jahregabe „Lab“, das Jahrbuch für Künste und Apparate.

Sie können Mitglied werden durch Zahlung eines Beitrags von

- mindestens 100,- DM jährlich für Privatpersonen
- mindestens 300,- DM jährlich für Firmen und Institutionen.

Als Stifter des Vereins gelten Privatpersonen oder Firmen, die einen einmaligen Beitrag von mindestens 2.500,- DM leisten. Gern geben wir Ihnen weitere Informationen. Bitte wenden Sie sich an den Vorsitzenden des Vereins, Henrik R. Hanstein, Kunsthaus Lempertz, Telefon 0221-925729-16; Fax: -6

Herausgeber:

Kunsthochschule für Medien Köln  
Peter-Welter-Platz-2  
50676-Köln  
(0221) 20189---0  
Fax: --17; Studiensekretariat: --119  
[www.khm.de](http://www.khm.de)

Redaktion: Andreas Altenhoff  
Layout-Konzeption: Uwe Loesch  
Gestaltung: Stefan Engelbert  
Herstellung: Druck und Verlag Schuffelen

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Köln, Februar 2000

Legende zum Lageplan:

Rektor, Kanzler, Anmeldung Sekretariate der Fächergruppen Fernsehen / Film, Mediengestaltung und Medienkunst Projektorganisation Projektarchiv Seminarräume 0.02, 0.18, 4.4 Holographielabor	<b>1</b>
Schnittplätze Projekträume	<b>2</b>
Aula, Cafeteria Film- und Videostudio A Nachbearbeitungsplätze Informatiklabor 1 Galerie, Tonstudio	<b>3</b>
Informatiklabor 2	<b>4</b>
Bibliothek/Mediathek	<b>5</b>
Seminarräume 018, 019, 020 Film- und Videostudio B Atelier für Zeichnen und Malen Atelier für Plastik und Raumgestaltung Nachbearbeitungsplätze AStA	<b>6</b>
Fotografiestudio und -labor Digitale Bildbearbeitung Studio für visuelle Spezialeffekte	<b>7</b>
Klanglabor Sekretariat Kunst- und Medienwissenschaften Seminarräume 110 und 204 Atelier für Kostüm und Raumbild Informatiklabor 3 Verwaltung	<b>8</b>
Ausleihe	<b>9</b>
Studiensekretariat Frauenbüro	<b>10</b>